

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 59

Samstag, 17. Mai 1913

52. Jahrgang.

Serzabels großes Staunen.

Marburg, 17. Mai.

Ein recht charakteristisches Vorkommnis trug sich in der vorgestrigen Eröffnungsitzung des Parlamentes zu. Der südslawische Abg. Blankint pries mit den höchsten Tönen den Gospodar der Schwarzen Berge, den König Nikita von Montenegro. „Die Dankbarkeit Europas und der Monarchie gebühre, so sagte er, dem heroischen König von Montenegro, der mit übermenschlicher Selbstverleugnung, trotz der spartanischen Entschließung seines Volkes, sich für Skutari ausrotten zu lassen, in letzter Stunde einen europäischen Krieg verhütet und die europäischen Völker vor unsagbaren Massakern gerettet hat. Auf dem Wiener Ballplatz sollte man dem König Nikita ein Denkmal errichten . . .“ Da konnte sich der christlichsoziale Abg. Serzabel nicht mehr zurückhalten; während die Kroaten und sonstigen Südslawen, sowie die Tschechischradikalen dem Abg. Blankint Beifall klatschten, rief Dr. Serzabel entrüstet aus: „Schämt Ihr Euch nicht, diesem Schandfleck das Wort zu reden?“ Und mit der höchsten Verwunderung seiner Seele fügte er dem noch den staunenden Ausruf bei: „Da hört sich alles auf, daß in Österreich so etwas möglich ist!“ Der gute Dr. Serzabel stand da vor etwas Unfassbarem; ihm als richtig gehenden Christlichsozialen war es einfach unbegreiflich, daß ein Slawe sich nur von nationalen Gefühlen leiten lassen kann und daß diese Gefühle sofort für das stammverwandte Ausland Partei ergreifen, wenn dieses mit den Repräsentanten des Staates Österreich-Ungarn in einen Konflikt ge-

rät. Er ist wie alle seine Gesinnungsgenossen aufgewachsen und groß geworden in jenem Gedankenkreise des völkerrumfassenden Österreichertumes, das man einzig und allein nur bei den Deutschen in Österreich findet, eines Österreichertumes, welches über die nationalen Empfindungen gestellt wird und von den anderen Nationen dieser Monarchie annimmt, daß auch sie so geartet seien und ebenfalls so empfinden. Ich bin kein Deutscher, ich bin ein Österreicher, ein Wiener! Das ist der alte österreichische „Gefühl“, der immer mit Duldsamkeit und Barmherzigkeit in Verbindung gebracht wird, das ist das politische Vaterunser jener, die da glauben, von Cattaro bis Lemberg blide alles auf den Knäuel des Stephansdomes und Südslawen und Tschechen und alle die interessanten Völkerschaften, welche diese Monarchie neben den Deutschen bevölkern, denken und fühlen gerade so wie sie. Aber das ist nicht der Fall. Österreich ist für sie alle nur ein Zwangsbegriff; für ihn haben sie nichts übrig, alles konzentriert sich bei ihnen nur um ihr nationales Leben und jeglicher Auftrieb und Antrieb ist bei ihnen ausschließlich national. Und nun muß der Frömmsten einer von denen aus dem Stammlande plötzlich hören, daß ein südslawischer Volksvertreter im Anschlusse an die Krise der letzten Monate alle Inbrunst seiner Seele dem „Feinde“ Österreichs weihet, daß er dem König Nikita, dessen „Helden“ schon bereit waren, einmarschierende österreichisch-ungarische Regimenter in Schluchten und auf Bergpfaden mit dem russischen Dreikontingengewehr zu empfangen, die glühendste nationale Verehrung zollt und damit auf gar hohe Faktoren in Österreich seine nationalen

Peile richtet. Das wirkte auf den Abg. Serzabel, wie wenn er einen furchtbaren Hieb auf die Stirne bekommen hätte: „Da hört sich alles auf, daß so etwas in Österreich möglich ist!“ Und alle seine Genossen ergriff der gleiche Schüttelfrost. Ja, so etwas ist möglich in Österreich; mehr noch, es ist die Regel bei dem Großteil der nichtdeutschen Nationen in diesem Staate und wenn Dr. Serzabel und die Seinen als unerkannte Beobachter im Süden wälen, die slowenische Presse lesen und zu den Quellen der nationalpolitischen Agitation dringen würden, die sich hierzulande sogar bei jeder Premiz und fast bei jedem Kirchenfeste durch die slawischen Farben zeigt, dann könnten sie noch ganz andere Dinge erfahren und dann würden sie vielleicht erkennen, daß ihr Österreichertum wie ein Betreffakt nur noch in den deutschen Stammländern der Monarchie zu finden ist und daß er und die Seinen um einen auf der Schulbank gewonnenen Glauben ärmer geworden sind. Aber es sind nicht nur die Serzabels und Genossen, die sich vorkommen, als wenn sie auf den Kopf geschlagen wären, wenn sie solche Äußerungen des nur auf sich bedachten Nationalismus anderer Völker dieses Staates vernehmen; auch in anderen Kreisen, die manchmal bis weit ins deutschfreihellische Lager reichen, kann man oft noch nicht die rücksichtslose Kraft des nationalen Gedankens, wie er sich bei anderen Völkern äußert, begreifen. Wir an der Sprachgrenze wundern uns darüber nicht mehr, aber auch nicht darüber, daß die Führer des Pan-Slawismus, anscheinend gerade wegen ihrer Haltung, die größten Erfolge erzielen. Die „alten Österreicher“ werden umlernen müssen!
N. S.

Um hohen Preis.

Roman von Fred. M. White.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

8

Nachdruck verboten.

Die Hilfe, auf die das junge Mädchen rechnete, war tatsächlich nahe. Im Villardzimmer hatte sich Wilfried Mercer mit gewaltiger Anstrengung aus seiner Betäubung aufgerafft, um mit einem Satz zum Fenster zu eilen. Nun wußte er, daß eine schreckliche Katastrophe drohe. Kein Zweifel, das ganze war das Werk der zwei Unbekannten, die er im Walde belauscht hatte; der betäubende Dunst, der an seine Geruchsnerven drang, ließ hierüber keinen Zweifel bestehen. Ob der blaue Nebel tödlich wirken konnte oder nicht, wußte er natürlich nicht und jetzt war auch nicht der Moment, um diese Frage zu erwägen. Jetzt mußte vor allen Dingen ein kräftiger Luftzug erzeugt werden, der sämtliche Korridore und Zimmer des Hauses von den betäubenden Dünsten reinigte. Die verschiedensten Gedanken zogen während eines einzigen kurzen Augenblicks durch seinen Kopf. Auch die Erinnerung an den Engländer, den er in einer Hütte auf Borneo tot aufgefunden hatte, mit einem mehrfach geknoteten Seidenstrang um die Stirne. Ebenso an die seltsamen Vorfälle des heutigen Nachmittags, der ihn mit diesem geheimnisvollen Knoten in so nahe Berührung gebracht. Vor allem aber dachte er an Beatrice,

und er hätte viel darum gegeben, zu wissen, ob sie hell und unversehrt sei. Diese verschiedenen Ermägungen schossen in dem Zeitraum weniger Sekunden durch den Kopf, während er sich von seinem Stuhl emporraste und zum Fenster taumelte, um es aufzureißen. Er preßte dabei ein Taschentuch an die Nase und wagte nicht zu atmen, während sein Herz stürmisch schlug.

Endlich hatte er das Fenster geöffnet, die welken Flügel flogen auf und die hereindringende kalte Nachtluft wirkte wie eine Erlösung auf ihn. Er atmete in tiefen Zügen ein und gleichzeitig konstatierte er, daß das Herz wieder normal zu funktionieren begann. Die Betäubung war wieder ebenso rasch gewichen, wie sie ihn erfaßt hatte, und Wilfried fühlte sich wieder tatkräftig und unternehmungslustig wie zuvor. Raschen Schrittes näherte er sich dem Ausgang, als er Cotter hereintaumeln sah. Das Gesicht des Mannes war leichenblau und er schwankte wie ein Rohr im Winde. Dabel rieb er sich in nervöser Hast die Hände, und wie er jetzt da stand, kaum sichtbar auf den Füßen zu erschalten, war er in richtiger Verleerung lomischer Wirtender, lächerlicher Furcht.

„Nach all diesen Jahren“, murmelte er; „nach all diesen Jahren . . . Ich bin ein gottloser alter Mann, Sir, ein altes Wrack, nicht würdig, das Sonnenlicht zu schauen, und ich wußte immer, daß es so kommen werde. Ich wußte es, ob schon Mr. Flower immer sagte, daß wir nichts zu befürchten hätten. Aber ich glaubte es nicht, Sir, glaubte es

niemals. Nun habe ich ein ganzes Leben hindurch schwer gearbeitet und geschuftet, und jetzt werde ich wohl elend ins Gras beißen müssen. Es ist aber nicht meine Schuld, Sir. Ich sagte immer, es sollte nicht sein, Mr. Flower wollte es aber haben. Und als ich hörte, was geschehen sei, hätte er mir völlig die rechte Hand abschneiden lassen, wenn ich vor zehn Jahren nicht nach Borneo gegangen wäre.“

„Um des Himmels willen, was schwagen Sie denn da?“ fragte Wilfried ungeduldig; allein Cotter schien nicht zu hören. Er hatte nicht die geringste Ahnung, wovon und von wem er sprach. Er wanderte ruhelos im Zimmer auf und nieder und rieb und schneuerte seine Hände, als wär er nicht nur von innerlicher Unruhe, sondern auch von körperlichen Schmerzen geplagt. „Können Sie sich nicht näher erklären?“ drang Mercer auf ihn. „Sie waren wohl beide auf Borneo? Das erklärt mir freilich Vieles. Doch sagen Sie mir, was eigentlich aus Mr. Flower geworden ist?“

Offenbar lehrte Cotter die Besinnung wieder, denn er vermochte den Sinn der Frage aufzufassen.

„Er ist drinnen“, gab er ängstlich zur Antwort. „Drinnen in der Bibliothek — mit Ihnen. Ach, weshalb bin ich nur hierher gekommen?“

Wieder schien sich namenloses Entsetzen Cotters zu bemächtigen, und es war sichtlich nutzlos, weitere Versuche zu machen, um eine zusammenhängende Auskunft von ihm zu erlangen. Doch wie sich die Dinge auch verhalten mochten, Flower mußte für

Politische Umschau.

Abgeordnetenhaus.

Vorgestern wurde mit einer kurzen Sitzung die Sommeression des Abgeordnetenhauses eröffnet. Zuerst kam die schon im März begonnene erste Lesung der Anträge betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Arbeitszeit und den Ladenschluß im Handelsgewerbe. Abg. Reumann wandte sich hierbei gegen die Anträge des Abg. Einspinner, die dahin gehen, daß sich auf Verwandte des Geschäftsinhabers, wenn diese im Geschäft arbeiten, die Gültigkeit des Gesetzes nicht erstrecken solle. Die Anträge wurden schließlich dem Gewerbeausschusse zugewiesen.

Hierauf wurde die Wechselrede über den Dringlichkeitsantrag des Abg. Dr. Tobolka betreffend die Einführung von Quartiergeldern für die Staats- und Fondsbeamten und Staatslehrpersonen an Stelle der Aktivitätszulagen fortgesetzt. Nachdem dazu die Abgeordneten Winter und Erb gesprochen hatten, wurde die Verhandlung abgebrochen. Unter den eingebrachten Anträgen befand sich ein solcher des Abg. Dr. Adler, der dahin ging, daß als erster Gegenstand der nächsten Sitzung die Debatte über einen Resolutionsantrag gestellt werde, der die Regierung auffordert, dem Abgeordnetenhaus erschöpfende Mitteilungen über die europäische Lage und die Stellung Österreich-Ungarns zu machen.

Interpellationen wurden eine große Anzahl eingebracht, unter anderen betreffend die Auszahlung von Unterstützungen an zu ausnahmweisen Dienstleistungen einberufenen Ersatzreservisten und betreffend Einrechnung dieser Dienstleistung in die Waffenübung, ferner betreffend die Nichteinberufung des Parlamentes in den letzten schicksalsschweren Monaten, betreffend die Bestrafung von Reservisten, die an die südlichen Grenzen einberufen wurden und Erlassung einer Amnestie für diese Reservisten und Ersatzreservisten. Abgeordneter Dr. Sméral interpellierte wegen des stillschweigenden Zweikampfes der Offiziere Jborowski und Weiß.

Abg. Dr. Groß interpellierte namens des Nationalverbandes wegen der zur aktiven Dienstleistung an den Grenzen einberufenen Reservemannschaften; er verwies darauf, daß sie elend untergebracht, mangelhaft verpflegt und den größten Strapazen ausgesetzt wurden und daß ihre, schon viele Monate währende aktive Dienstleistung für sie und ihre Angehörigen eine schwere wirtschaftliche Schädigung bedeute; der Redner verlangte die sofortige Entlassung der Reservemannschaften. Über die auswärtige Lage wurden ebenfalls mehrere Interpellationen eingebracht.

Unter den Anfragen an den Präsidenten befand sich auch eine solche des Abg. Biankini, der sich mit den Verhältnissen im Süden befaßte und den König Nikola verherrlichte, der uns vor einem Kriege bewahrt habe, dem der höchste Dank gebühre und dem man am Ballplatz in Wien ein

Denkmal errichten sollte. Abg. Dr. Ferzabel (Christlichsozial) rief entsetzt: Da hört sich alles an, daß so etwas in Österreich möglich ist! Der Präsident entzog dem Abg. Biankini schließlich das Wort; er sprach aber trotzdem noch eine Weile weiter, zugleich mit dem Abg. Kemetter, der das Wort ergriffen hatte und das Verlangen stellte, die Regierung möge die Dienstpragmatik auch dann der Sanktion unterbreiten, wenn der kleine Finanzplan im ersten Halbjahre nicht erledigt werden sollte.

Abg. Malik verlangte dann die Publizierung des Duellprotokolles im Falle des erwähnten Offiziersduells, da es sich um Angelegenheiten handle, die jahrelang scheinbar in gewisser Absicht hinausgezogen werden.

Zu der gestrigen Sitzung wurde die Verhandlung über den Dringlichkeitsantrag Dr. Tobolka betreffend die Ersetzung der Aktivitätszulagen der Staats- und Fondsbeamten und Staatslehrpersonen durch Quartiergelder, fortgesetzt.

Regierungsvertreter Sektionschef R. v. Galecki verlangte namens der Regierung die Ablehnung dieses Antrages, dessen Erfüllung ihr zu große Kosten verursache. Abg. Dr. Hofmann v. Wellen Hof trat für den Antrag Tobolka ein, worauf die Verhandlung über diesen Gegenstand wieder abgebrochen wurde.

Unter den Anfragen befand sich eine solche des Abg. Bastian betreffend die Militärische Rundschau. (Näheres unter Marburger Nachrichten.) Schluß der Sitzung halb 3 Uhr nachmittags. Nächste Sitzung kommenden Dienstag.

Der galizische Landtag aufgelöst.

Der galizische Landtag, der durch die Obstruktion der Ruthenen blockiert und gelähmt war, wurde durch kaiserliche Entschlebung aufgelöst. Das Auflösungsdekret ist vom 9. d. datiert; veröffentlicht wurde es am 15. d. Der zurückgetretene Statthalter Geheimrat Dr. Bobrzynski erhielt vom Kaiser das Großkreuz des Leopoldordens.

Aufgehobener Ausnahmezustand.

Der am 3. d. über Bosnien und die Herzegovina verhängte Ausnahmezustand ist wieder aufgehoben worden. Ähnlich wurde dies damit begründet, daß die Gefahr eines Konfliktes mit Montenegro vorüber ist. Warum werden dann aber die Reservisten nicht entlassen? Wahrscheinlich erfolgte die Aufhebung des Ausnahmezustandes doch nur mit Rücksicht auf zu gewärtigende unangenehme Interpellationen im Abgeordnetenhaus.

Wegnahme einer Donauinsel.

Durch einen Akt der ungarischen Regierung, die natürlich im Einverständnis mit der österreichischen vorging, wurde vor einigen Tagen die der Türkei gehörende Donauinsel Ada Kaleh plötzlich weggenommen. Es wurden ungarische Verwaltungsorgane und 150 Gendarmen auf die Insel geschickt, welche den türkischen Gouverneur absetzten und die

Insel nunmehr als zu Österreich-Ungarn gehörend erklärten. Die Türkei ist über diese Wegnahme, welche trotz des Friedenszustandes zwischen der Türkei und Österreich-Ungarn erfolgte, tief empört. Sie protestierte gegen diesen Akt und erklärte, nur der Gewalt weichen zu wollen und ihr Recht auf den Besitz der Insel mit allen ihr zu Gebote stehenden diplomatischen Mitteln zu verteidigen. Sollte der Gouverneur an der Ausübung seiner Amtstätigkeit durch Gewalt seitens der ungarischen Behörden gehindert werden, so wird die türkische Regierung unverzüglich die geeigneten Schritte zur Wahrung ihrer Besitzrechte unternehmen. — Aber was wird die Türkei schließlich erreichen? Österreich-Ungarn hat mehr Militär als die Türkei und deshalb wird sie sich diese Wegnahme schließlich doch gefallen lassen müssen . . .

Der Krieg.

Montenegriner schneiden Gefangenen Nasen und Ohren ab.

Der Bloskommandant in Stutari, Hauptmann Zelman, der während der Belagerung der Stadt für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung Sorge trug, ist vorgestern in Ofen angekommen, von wo er sich nach Konstantinopel begeben wird. Hauptmann Zelman, ein 38 Jahre alter Offizier des echt türkischen Typs, über dem stark gebräuntes Gesicht den roten Fez, wortfroh und in jeder Äußerung den unverhohlenen Haß gegen die Montenegriner und den aufrichtigen patriotischen Schmerz über den Verfall der Türkei verratend, erzählte einem Berichterstatter u. a. folgendes: „Vor einigen Tagen war ich nach meiner Abreise von Stutari in Tuzla, wo ich Gelegenheit hatte, zu sehen, in welcher schrecklichen Weise die Montenegriner mit ihren türkischen Kriegsgefangenen umgehen. Ich sah sieben Kriegsgefangene, denen die Nasen und Ohren abgeschnitten wurden. Die armen türkischen Soldaten haben während der sieben Monate dauernden Belagerung wahrlich genug erlitten und würden jetzt eine bessere Behandlung verdienen. In der letzten Zeit erhielten sie nicht einmal Essen, denn die Konserven waren ganz ausgegangen und die Soldaten mußten hungern. Hauptsächlich deshalb mußte die Stadt aufgegeben werden.“

Eigenberichte.

Spielfeld, 16. Mai. (Das Waldfest in Ob-Schwartz.) Das große Schulvereinsfest im Römerwald, das am 18. Mai, also diesen Sonntag stattfindet, verspricht glänzend zu werden. Die Vorbereitungen wurden zufriedenstellend zu Ende geführt und wenn uns der Donnergott gnädig mit seiner Mitwirkung durch Blitz und Ungewitter verschont, so werden ihm leuchtende Raketen den Dank dafür nach Asgard bringen. Kein Deutscher der Umgebung sollte es versäumen, dieses Fest zu besuchen, denn es will einen Stein, wenn auch nur einen

den Augenblick seinem Schicksal überlassen werden, das er sich offenbar selbst zugezogen hatte. Mußte er mit dem Leben für begangene Sünden büßen, so würde die Welt dadurch nicht schlechter werden. Hingegen lebte in diesen Mauern ein anderes Wesen, dessen Dasein von weit höherem Wert war. Wilfried neigte sich über Cotter und schüttelte ihn, wie ein Tierlein eine gefangene Ratte zu schütteln pflegt.

„Passen Sie auf, Sie alte Memme“, stieß er zwischen den Zähnen hervor, „und trachten Sie Ihr bißchen Gehirn zusammenzuhalten. Wo ist Miß Malloway und wo könnte ich sie finden?“

„Lassen Sie mich los“, stöhnte Cotter. „Wollen Sie mich vielleicht morden? Ich denke, Miß Galloway ist in ihrem Schlafzimmer.“

„So viel kann ich mir auch denken“, belehrte ihn Wilfried. „Aber zeigen Sie mir, wo sich dieses Zimmer befindet.“

„Sehr gern“, ächzte jener, „aber verlangen Sie nicht, ich möchte dieses Zimmer verlassen, Sir. Das wäre zu grausam von Ihnen. Ein junger Mann wie Sie, der nicht weiß, um was es sich handelt.“

„Wenn Sie nicht freiwillig kommen, so nehme ich Sie beim Kragen und schleppe Sie die Treppe hinauf“, erklärte der Doktor ingrimmig.

Und schon hatte er die Hand unter Cotters Arm geschoben und stieß ihn mit sanfter Gewalt die Treppe hinauf. Die Luft war bereits rein und klar, obgleich man den süßlichen Geruch von vorhin

noch immer empfand. Cotter, der kraftlos an Wilfrieds Arm hing, deutete jetzt auf eine Tür. Dann machte er Kehrt und entflo, wobei er sich an das Treppengeländer anklammerte. Es war keine Zeit zu verlieren und so pochte Wilfried an die ihm bezeichnete Tür. Sein Herz klopfte angstvoll, während er in steigender Unruhe wartete. Wenn sich bereits ein Unglück ereignet haben, wenn er zu spät gekommen sein sollte . . . Er wagte den Gedanken nicht auszudenken und ein Gefühl unendlicher Erleichterung bemächtigte sich seiner, als er jetzt die Stimme der jungen Dame vernahm, die von innen fragte, wer da sei.

„Ich bin es — Mercer“, gab er zur Antwort. „Wir haben keine Zeit zu verlieren. — Bitte, öffnen Sie.“

9.

„Ich kann nicht“, erwiderte Beatrice. Ihre Stimme klang leise, aber vollkommen gesund, wie Wilfried konstatieren konnte. „Die Tür ist von außen verschlossen. Ich bin herzlich froh, daß Sie gekommen sind.“

Wilfried drehte den Schlüssel im Schloße um und sah im nächsten Moment das junge Mädchen vor sich, ohne aber in der Dunkelheit ihre Gesichtszüge unterscheiden zu können. Fast gleichzeitig mit ihr streckte er die Hand nach dem elektrischen Schalter aus und sofort schwamm der Korridor in einem Meer von Licht.

„Was ist eigentlich geschehen?“ murmelte Bea-

trice. „Doktor Mercer, was hat das alles zu bedeuten?“

„Vielleicht wäre es am besten, wenn Sie mir zuerst berichten, was Ihnen widerfahren ist“, meinte Wilfried, der nunmehr sah, daß die junge Dame keinen Schaden genommen. „Es soll mich freuen, wenn Sie einiges Licht in diese Angelegenheit bringen können.“

„Ich werde trachten, Ihnen einen möglichst erschöpfenden und klaren Bericht zu geben“, sprach die junge Dame und schilderte ihrem gespannt lauschenden Zuhörer die dem Leser bereits bekannten Vorfälle, ohne einen irgendwie in Betracht kommenden Punkt zu übergehen. Sie sprach von ihrem Besuch bei der von dem ausgestandenen Schreden erkrankten Magd, berichtete, wie diese infolge der erhaltenen Arznei in tiefen Schlaf versank und schilderte ausführlich die seltsame Lichterscheinung im Korridor bis zu dem Moment, da sie infolge des blauen Nebels die Besinnung verlor und erst in ihrem Zimmer wieder zu sich kam, zu ihrem größten Erstaunen aber die Tür von außen verschlossen fand.

„Höchst merkwürdig, ja unerklärlich“, sagte Wilfried, als sie geendet hatte. „Daß Sie nicht selbst in Ihr Zimmer zurückkehrten liegt auf der Hand, ebenso, daß Sie von jemanden dahin gebracht wurden. Ich denke auch, daß Sie für sich selbst nichts zu befürchten haben, denn wer diese geheimnisvollen Menschen auch sein mögen, Ihnen gegenüber scheinen sie keine feindseligen Gesinnungen zu hegen.“

winzigen, beschleichen, zum hehren gewaltigen Bau des deutschen Schulvereines liefern.

St. Lorenzen ob Marburg, 16. Mai. (Windische Herausforderungen). Wie die „Mbg. Ztg.“ bereits wiederholt berichtet hat, betrachtet die hiesige deutschfeindliche windische Klique Lorenzen bereits als einen rein slowenischen Besitzstand und ergreift jede Gelegenheit, um dem Markte nach außen den Anstrich eines rein slowenischen Ortes zu geben. Um den Markt von den deutschen Elementen zu reinigen (!), scheut diese Klique keine Mittel, die Deutschen anzufügeln und durch Herausforderungen hinauszufeln. So eine erwünschte Gelegenheit bot dieser das Deutschum vernichtenden Klique die Ankunft des Bischofs anlässlich der Firmung am 4. d. Unter Anleitung des aus den Berichten der „Mbg. Ztg.“ sattem bekannten windischen Hezers Brezocnik Karl wurde anlässlich der Firmung, kurz vor Ankunft des Bischofs, auf der Bezirksstraße nach St. Lorenzen an der Marktgemeindegrenze ein Schwibbogen errichtet und mit südslawischen Farben (Fähnlein) geziert. Da vom Gemeindevorstand St. Lorenzen über diese Herausforderung keine Einwendung zu erwarten war, so wurde deutscherseits in nächster Nähe des in südslawischen Farben prangenden Schwibbogens auf einer hohen Fichte eine deutsche Fahne angebracht, die stolz ins Tal hinausblühte. Die slowenische Klique errichtete außerdem einen ähnlichen Schwibbogen mit slowenischen Farben kurz vor Ankunft des Bischofs auch noch inmitten des Marktes quer über die Straße. Auf eine derartige Herausforderung waren die Lorenzer Deutschen nicht vorbereitet. Als Antwort zu dieser Herausforderung hielten nun im Interesse des Ansehens des deutschen Marktes einige deutsche Bürger an ihren Gebäuden die deutschen Fahnen. Die Vorbereitungen zu dieser Herausforderung der Deutschen betrieb die windische Klique bis zur Ankunft des Bischofs im geheimen. Nachträglich hat man nun erfahren, daß von der bekannten windischen deutschfeindlichen Klique zu diesem Zwecke sechs große windische Fahnen angeschafft wurden und daß sich Karl Brezocnik im Markte die Fäße abließ, um von der windischen Kassa abhängige Hausbesitzer zum Ausstecken dieser Fahnen zu bewegen. Und so prangten solche windische Fahnen auch an den Häusern der ehemals strammdeutschen Bürger Sabati und Brinz. Bei einigen Besitzern mußte der liebe Karl mit den langen Beinen unverrichteter Dinge abziehen. Auch der Pfarrer von Maria Wüste ließ Kirche, Turm und Pfarrhof in slawischen Farben schmücken. (Anmerkung

„Gegen wen ist also ihr Erschelten gerichtet?“ fragte Beatrice, ohne gleich eine Antwort zu erhalten. Wohl hätte ihr Wilfried genaue Auskunft geben können; allein das Mädchen war schon zu erregt und beunruhigt, als daß er sie noch mehr zu erschrecken gewünscht hätte. Das unzusammenhängende Geschwätz und die maßlose Angst Cotters gewährten Wilfried einen Anhaltspunkt hinsichtlich der Motive, die diesem seltsamen Treiben zu Grunde liegen mochten und so erwiderte er erst nach einigem Zögern:

„Wir wollen später eingehend über diesen Punkt sprechen und uns für den Augenblick Gewißheit zu verschaffen suchen, weshalb Ihr Hund durch kleinerlei Zeichen die Nähe fremder Eindringlinge verriet.“ — Beatrice nickte bloß mit dem Kopf und begab sich mit dem jungen Doktor an das Ende des Korridors, wo der sonst so wachsame Hund sein Lager hatte. Da sahen sie nun das weiß und schwarz gestreifte mächtige Tier regungslos auf seiner Matte liegen und auch unbeweglich verharren, als seine Herrin es beim Namen rief. Sie legte ihm die Hand auf den schön geformten Kopf und ließ einen Ausruf der Entrüstung vernehmen.

„Das arme Tier ist tot!“ rief sie aus. „Kein Zweifel, die giftigen Dünste haben es getötet. . . Und sehen Sie nur meine Blumen, auf die ich so viel Zeit und Mühe verwendete. . . Als wären sie vom Blitz getroffen worden.“

Doch Wilfried konnte beim besten Willen keine Blume entdecken. Über das große Fenster, das gegen Westen lag, breitete sich ein braunes, wirres Gestrüpp, das in Stücken herabhing; in den mächtigen Töpfen und Kübeln sah man verkümmertes, geschwärztes Laubwerk. Sonst war gar nichts zu erblicken und Wilfried sagte:

„Wollen Sie damit sagen, daß dies Ihre Blumen sind?“

(Fortsetzung folgt.)

der Schriftleitung: Den Vorteil von dieser Slnauflichtierung von Fahnen hatte natürlich der slowenische Bischof, den dadurch auch deutsche Fahnen grüßten! Die Marktgemeinde hätte die südslawische Demonstration im Markte einfach konfiszieren lassen sollen!

Gibswald, 13. Mai. (Goldene Hochzeit.) Am 11. d. feierten hier der pensionierte Werksarbeiter Kronabitter und seine Frau das Fest der goldenen Hochzeit unter den dürftigsten Umständen.

Seilenstein, 14. Mai. (Aus Unvorsichtigkeit getötet.) Gestern vergnügten sich mehrere junge Burschen im Alter von beiläufig 14 Jahren mit einem Gewehr, das einer von ihnen heimlich aus der Wohnstube seines Vaters nahm. Als nach mehreren Schüssen das Gewehr versagte, untersuchten es die Jungen, wobei sich die Waffe entlud und die Kugel den 14jährigen Müllerlehrling Andreas Budnik in die Stirne traf, der mit einem Schrei zu Boden stürzte und bald hernach starb; die Kugel war ihm in das Gehirn gedrungen.

Gilli, 14. Mai. (Ein Böllerschuß ins Gesicht.) Das Pfingstpöllerschützen in Mischdol bei Tüffer besorgte der 14jährige Michael Gucel. Während seiner Manipulationen entzündete sich das Pulver und die ganze Ladung flog dem jungen Burschen ins Gesicht. Gucel erlitt fürchterliche Brandwunden im Gesicht und an der rechten Hand und mußte lebensgefährlich verletzt in das Krankenhaus nach Gilli gebracht werden. Hoffentlich werden jene Leute, die den Knaben mit einer solchen gefährlichen Lustbarkeit betrauten, zur Rechenschaft gezogen!

Gilli, 15. Mai. (Ein Kind verbrannt.) Am 11. d. langte das zweijährige Tagelöhnerkind Ignaz Berglez in St. Johann bei Schleinitz nach einem auf dem Herde stehenden, mit siedendem Wasser gefüllten Topf. Dieser stürzte um und der Inhalt ergoß sich über das Kind. Dieses erlitt im Gesicht und am Körper Brandwunden ersten, zweiten und dritten Grades und wurde am 12. Mai in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus nach Gilli gebracht.

Krapina-Töplitz, 14. Mai. (Zur Kur Saison.) Die Militär-Kurmusik des Bades Krapina-Töplitz besteht heuer aus einer verstärkten Abteilung der Regimentsmusik des 1. und 1. Infanterieregimentes „Frelherr von Waldstätten“ Nr. 97. 18 gut geschulte Musiker unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters verbleiben während der ganzen Saison im Bade Krapina-Töplitz. Bei den täglichen Konzerten (2 Stunden Mittags, 2 Stunden Abends, Sonntags 3 Stunden abends) werden außer modernen Operetten, Opern, klassische Musik gebracht. Dieselben beginnen am 20. Mai und dauern Mai, Juni Juli, August bis zum Ende der Saison.

Pettauer Nachrichten.

Festfeier anlässlich der Elektrizitätswerkskonzessionierung. Am 10. Mai fand im Deutschen Hause ein Bürgerabend statt, an welchem sich die Spitzen der Behörden und die Vertreter aller Stände von Pettau sehr zahlreich beteiligten. Es galt, die Petovla und ihren wackeren Gründer, Ingenieur Sphygiger, zu feiern, welchem es nach rastloser Arbeit gelungen ist, für ein Projekt zur Ausnützung der Wasserkräfte der Drau endlich die rechtskräftige Konzession zu erhalten. Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Josef Drnig hielt eine Ansprache, in welcher er einleitend darauf verwies, daß die Konzession nun rechtskräftig wurde. Er begrüßte insbesondere Herrn Ingenieur Sphygiger samt Familie, die Vertreter der Behörden usw. und sagte unter anderem: „Schon vor zwanzig Jahren haben einige Gemeinderäte die Frage, ob Gas oder elektrische Kraft zur Beleuchtung unserer Stadt gewählt werden soll, ernstlich erwogen. Die Absicht, ein Wasserkraftwerk zu errichten, war jedoch damals verfrüht und zu riskant, so daß sich der Gemeinderat zur Erbauung eines Gaswerkes entschlossen hat. Alle damals befragten Fachleute und Firmen gaben zu, daß es für die Stadt vorteilhafter sei, ein Wassergaswerk, als ein kleines elektrisches Kraftwerk zu errichten. Aber trotz der Erbauung des Gaswerkes hat die Stadt die Errichtung eines Elektrizitätswerkes stets im Auge behalten und sich wiederholt mit dem Ankauf von hierzu geeigneten Wasserkraften beschäftigt, doch erwiesen sich die da-

mals erwogenen Projekte als wirtschaftlich undurchführbar, bis dann Herr Ingenieur Sphygiger ein Projekt ausarbeitete, welches nicht nur für Pettau, sondern auch für große Teile von Steiermark und Niederösterreich von größter Bedeutung ist. Die Drau soll zur Erzeugung einer Kraft von 65.000 Pferdekraften herangezogen werden. Diese Kraft wird in einer Fernleitung bis ins Wienerbecken geleitet werden und mithelfen, die schwarze Kohle, mit der heute schon häuslicherisch umgegangen werden muß, durch die noch unbenützte weiße Kohle zu ersetzen. Ich will noch bemerken, daß, als die Konzessionierung des Werkes seitens der ersten Instanz erfolgte, wir aus Frankreich und Deutschland zahlreiche Zuschüsse erhielten, keine einzige jedoch aus Steiermark. Es ist dies ein Zeichen, daß der deutsche Reich in unserem Lande noch schläft und sich um wirtschaftliche Fragen nicht bekümmert. Das Petovla-Werk ist die unstreitbar billigste derartige Anlage; an der Turbine kostet die Pferdekraft nur zirka 400 Kronen. Die meisten anderen Werke erstellen die elektrische Energie viel teurer, deshalb wird unser Werk allgemein als das lebensfähigste bezeichnet. Die Gemeinde wird es dem Manne, der seine ganze Kraft für das Entstehen dieses Werkes einsetzt, danken und ihm, wenn das Werk gebaut wird, das Höchste geben, was sie zu verleihen hat. Heute aber sagen wir ihm nur: „Sphygiger, bleibe treu deinem lieben deutschen Pettau und führe dein Werk aus zu unser aller Heil!“ Herr Amtsleiter Dr. Eugen R. v. Netolitzka erklärte, daß der Herr Statthalter, sowie er selbst, den Werdegang des Werkes mit großem Interesse verfolgten. Er brachte seine Glückwünsche zur Konzessionierung dar und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieses wichtige Werk recht bald eröffnet werde. Namens der Bezirksvertretung Pettau feierte Herr Dr. R. v. Fichtenau Herrn Ingenieur Sphygiger als Märchenprinzen, der das Dornröschen Industrie im Bezirke Pettau wachgelüßt hat. Nicht bloß der Bauer, auch die Gewerbetreibenden und Kaufleute würden aus dem genial erdachten Projekte ihre großen Vorteile ziehen. Herr Ingenieur Sphygiger brachte seinen herzlichsten Dank für die freundlichen Worte, die ihm gewidmet wurden, zum Ausdruck. Er erklärte, daß erst die jüngste Zeit mit ihren kolossalen Fortschritten auf dem Gebiete der Starkstromtechnik die Ausnützung der enormen Drauwasserkraften möglich gemacht haben. Man kann nun die 65.000 Pferdekraften mit 100.000 Volt Spannung in Weiden übertragen, wo die Industrie zu Hause sei. Es werden jedoch ganz bestimmt mit der Zeit sich auch industrielle Unternehmer in Pettau selbst machen. Auch die Konkurrenz braucht das Werk nicht zu fürchten. In Wien allein wurden im letzten Jahre 183 Millionen Kilowattstunden verkauft und die Statistik zeige, daß der Verbrauch an Elektrizität jährlich um zirka zwanzig Prozent zunahm. Nun sei aber das erste Kraftwerk der Petovla nur imstande, 180 Millionen Kilowattstunden zu erzeugen. Herr Sphygiger dankte sodann seinen Mitarbeitern, den Herren Kaufmann Schramke, Dr. Bouset, Dr. Bäuerle und insbesondere Herrn Bürgermeister Josef Drnig, für ihre wackere Unterstützung. Desgleichen auch den Behörden, die ihn in jeder Art und Weise unterstützten und welche, wie insbesondere die Herren Oberbaurat Ingenieur Weber, Amtsleiter Doktor v. Netolitzka und Pionierstationskommandant Oberstleutnant Appel, dem projektierten Werke stets das größte Wohlwollen entgegengebracht haben. Die Finanzierung des Unternehmens sei nun eingeleitet und es habe sich trotz der sehr ungünstigen Zeiten anhaltend das größte Interesse in Finanz- und Technikerkreisen demselben zugewandt. Es stehe demnach seine Realisierung in absehbarer Zeit in Aussicht. Der Redner leerte sein Glas auf das Gedeihen und die glückliche Zukunft der deutschen Stadt Pettau. Herr Bürgermeister Drnig erhob nach einer launigen Ansprache sein Glas auf das Wohl der Frau Gemahlin des Herrn Ingenieur Sphygiger. Herr Dr. R. v. Fichtenau und Herr Stadtschulinspektor Stering feierten in heiteren Reden Herrn Bürgermeister Drnig. Die städtische Streichkapelle brachte unter der Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Schindler mehrere Stücke zum Vortrage, die großen Beifall ernteten und nur allzurasch verflanden die frohen Stunden im Zeltenschloß. Im Gedächtnis der Beteiligten werden sie noch lange haften bleiben. Mit freudiger Zuversicht sehen nun die Pettauer der Zukunft entgegen, wohl wissend, welche Bedeutung dem geplanten Werke für die Stadt nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in nationaler Hinsicht zukommt.

Änderung des Parteiverkehrs beim Postamt. Infolge der durch Einführung des Telephondienstes bedingten räumlichen Änderungen treten beim hiesigen Postamt mit 17. Mai nachstehende Veränderungen in Kraft. Der Zugang zum Parteienraume bleibt an Wochentagen für den Parteienverkehr von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends geöffnet und wird der Eingang zum Amte mit Schluß der Dienststunden für den Postverkehr um 7 Uhr abends geschlossen. Nach 7 Uhr abends bis 9 Uhr abends befindet sich die Telegrammaufgabe bei der Telegraphenabteilung mit dem Zugange durch das Hauktor. Auch können hier Expressbriefe, wenn sie entsprechend frankiert sind, zur Aufgabe gebracht werden. Rekommandierte Briefe werden nach Schluß der Schalterstunden nach 7 Uhr abends nicht angenommen. An Sonn- und Feiertagen ist der Parteienraum von 7 Uhr früh bis halb 12 Uhr mittags und von 4 bis 5 Nachmittags statt wie bisher von 3 bis 4 Uhr (natürlich nur an Sonn- und Feiertagen) verlegt. Während der übrigen Zeit erfolgt die Aufgabe von Telegrammen bei der Telegraphenabteilung.

Die Männer- und Frauenortsgruppe der Südmart hielten vorgestern in Anwesenheit des Wanderlehrers Hoyer eine Südmart-Hauptversammlung ab, welche außerordentlich zahlreich besucht war. Der Vorsitzende Obmann Dr. v. Blachli eröffnete die Versammlung, begrüßte zunächst Herrn Ingenieur Ormig Josef jun. als Mitglied der Südmart-Hauptleitung, Herrn Wanderlehrer Hoyer und die übrigen zahlreichen Anwesenden. Was die Männerortsgruppe anbelangt, so bestand dieselbe im Jahre 1911 aus 225 Mitgliedern und ist diese Zahl im Laufe des Jahres 1912 auf 240 Mitglieder angewachsen. Was die Tätigkeit des Vereines betrifft, so hat sich derselbe auf besondere Veranstaltungen nicht eingelassen, sondern nur darnach gestrebt, die Organisation der Südmart durch Anwerbung von Mitgliedern, durch Gründung einer Stellenvermittlung für Lehrlinge, durch Gewährung von Zinszuschüssen an kaufwillige Ansiedler und schließlich durch entsprechende Bodenschubarbeiten auszugestalten. In einem Bezirke wie Pettau ist es vor allem sehr notwendig, daß deutsche Besitzungen im Verkaufsfalle nur wieder in deutsche Hände übergehen und daß möglichst viel slowakische Besitzungen ebenfalls von Deutschen angekauft werden. Um diesen Zweck zu erreichen, hat man für die unmittelbare Umgebung der Stadt (Konn und Waldschach) Vertrauensmänner bestellt, während in der Stadt es ohnehin Pflicht eines jeden einzelnen Bürgers ist, vom geplanten Verkaufe sogleich zu berichten, und zwar soll dies der Einheitlichkeit wegen bei Herrn Stadtamtsvorstand Leopold Gritler geschehen. Der Redner besprach sodann ausführlich die Besiedelungstätigkeit des Gesamtvereines und seine Tätigkeit für Pettau mit besonderer Rücksichtnahme auf das Vereinshaus. Aus dem Berichte des Zahlmeisters Herrn Fachlehrer Kern geht hervor, daß die Männerortsgruppe R. 1000-96 an die Hauptleitung, die Frauenortsgruppe R. 275— abgeführt hat. Der Buchwart Herr Lehrer Kramberger berichtet weiter, daß die Südmartbibliothek 50 Abnehmer im Vereinsjahre gefunden hat, von welchen insgesamt 1052 Bände entliehen wurden. Bei der Neuwahl des Ausschusses wurden gewählt: Obmann Dr. v. Blachli, Ausschüsse: Professor Brantlisch, Kramberger, Murko, Wunderlich und Nekola. Von der Frauenortsgruppe als Obfrau Frau Majorin Ellertich, als Ausschußmitglieder Fräulein Mizi Ormig, Wikippeiner und Kothmann. Herr Wanderlehrer Hoyer hielt hierauf einen prächtigen Vortrag, für welchen der Vorsitzende mit herzlichen Worten dankte.

Tagesneuigkeiten.

Massenbetrügereien in Fiume. Kürzlich wurde in Fiume der Kaufmann Naglich verhaftet, weil er Betrügereien in der Höhe von 300.000 Kronen verübte. Nun wurden noch zwei Kolonialwarenhändler Nabalich und Perlich, Verwandte des Naglich, als Mitschuldige verhaftet.

Schwägerinmord in Villach. Samstag wurde die 38jährige Willenbesitzerin Fel. Julie Palese in Villach von ihrem Schwager, dem Tischler Gottfried Urban, durch einen Revolver-schuß in den Hals menschlins ermordet, worauf der Mörder die Wohnung seines Opfers absperrete. Einige Stunden später wurde der Mord entdeckt.

Der Mörder schuldete seiner Schwägerin eine größere Geldsumme und stand, da er das Geld nicht zurückzahlen wollte, mit Fräulein Palese auf sehr gespanntem Fuße. Er legte auch noch am selben Abend ein Geständnis ab. Der Mörder ist Vater von vier Kindern, Alkoholiker und war schon einmal im Zrenthause. Er ist nach Landstron in Böhmen zuständig.

Bootskatastrophe am Ossiachersee. Aus Klagenfurt berichtet man: Am Ossiachersee kenterte ein stark besetztes Boot. Die Private Anna Bal aus Wien und der Schiffsbefahrer Franz Sager aus Trieste sind ertrunken. Die übrigen konnten nach großen Anstrengungen geborgen werden.

Sieben Millionen Mark unterschlagen. Man meldet aus Helsingfors: Der ehemalige Direktor der Förening Bank in Tamertfors wurde wegen Veruntreuung von mehr als sieben Millionen Mark zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

Braunkohlelager in Thüringen als Beleuchtungsquelle für Berlin. Die Berliner Elektrizitätswerke haben sich in Thüringen umfangreiche Braunkohlelager gesichert, um dort eine große elektrische Zentrale zu errichten, die Berlin und Umgebung mit einer Fernleitung durch hochgespannten Strom mit billiger Energie versorgen soll.

Hoch über die Berner Alpen. Der Schweizer Flieger Bider flog am 13. d. von Bern aus über die Berner Alpen. Er überquerte die Alpenkette in einer Höhe von 3200 Meter zwischen dem Wildstrubel und dem Wildhorn in der Gegend des Ramilpases und landete wohlbehalten trotz schneidender Kälte nach 1 3/4 Stunden in Sitten im Kanton Wallis. Der Flug gilt als bisher hervorragendste Fliegerleistung. Sie übertrifft an Bedeutung den Simplonflug.

Lohnauszahlungen am Mittwoch. Die Stadt Dienstadt hat über Anregung eines Stadtrates beschlossen, den Fabrikbesitzern und Arbeitgebern vorzuschlagen, die Lohnauszahlungen statt am Samstag, am Mittwoch vorzunehmen, um der Trunksucht der Arbeiter vorzubeugen.

Gräßlicher Knabenmord durch einen Krainer. In einem Anstandsorte in Berlin wurde ein Paket gefunden, welches die abgetrennten Füße eines Knaben enthielt; am Potsdamer Bahnhof wurde ebenfalls in einem Paket der Rumpf des Knaben gefunden. Es wurde festgestellt, daß der Knabe das Opfer eines Homosexuellen wurde, der ihn dann ermordete. Der Mörder wurde bereits ausgeforscht; er ist der 30jährige Josef Ritter aus Sagor in Krain und hat bereits ein Geständnis abgelegt. — Krain wird sich durch seinen stattlichen Schwert von Mördern, Totschlägern und anderen Schwerverbrechern seinen Ruf nicht verbessern. . . .

Selbstmord der Tochter eines Ministerpräsidenten. Vor einem Jahre heiratete der kroatische Maler Kriznan die Tochter des gewesenen serbischen Ministerpräsidenten Nikolajewic. Der Maler verschwand vor einigen Tagen in Begleitung einer Schauspielerin des Ugramer Nationaltheaters. Seine Gattin verfolgte das Paar. Als sie es in Karlstadt traf, erschloß sich die Verlassene vor den Augen des Gatten.

Zur Bekämpfung von Appetitlosigkeit und Körperschwäche eignen sich am besten die bewährten „Lavoocat“-Präparate. Das Nucleinmehl hat die wunderbare Wirkung, daß schon in kürzester Zeit zuverlässig der Appetit angeregt wird und als Folge einer tadellosen Ausnützung des Nährwertes der Speisen ist eine rasche Körperkräftigung äußerst sympathisch ist die Form, in welcher diese Präparate auf den Markt gebracht werden, indem die schwachen Biscuits und Kekse speziell von den Kindern äußerst gerne genommen werden. Das gepresste „Lavoocat“-Mehl befindet sich in Form von kleinen Tabletten in Glasstüben, die man bequem auf Reisen nehmen kann und entfällt das unangenehme Abkochen des Präparates. Mit Rücksicht auf den hohen Eisen- und Phosphorgehalt ist die Wirkung dieses Präparates auf die Hebung der Körperkräfte eine sehr zuverlässige, was von den ersten ärztlichen Kapazitäten in anerkennender Weise gelobt wird. Das Präparat ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben und empfehlen wir es unserem verehrten Leserkreise als ein zuverlässiges Kräftigungsmittel auf das wärmste. Unsere heutige Nummer enthält ein Flugblatt über dieses Präparat, welches wir der Aufmerksamkeit unserer Herren Leser empfohlen halten.

Neue Städtegründer. Wie ein Klang aus alten Zeiten klingt, was aus Sophla herrscht wird. Dortige Blätter melden, daß die Bewohner von Sillstria wegen der Übergabe Sillstrias an Rumänen beschloßen hätten, in der Nähe des Dorfes Widmitz, sechs Kilometer von der Grenze, eine neue Stadt zu erbauen, die Dorostol heißen wird. Die Regierung wird einen Kanal bauen, Beleuchtung und noch andere Begünstigungen gewähren.

Ausschneiden und Einsenden. Wenn Sie uns diese Notiz einsenden, erhalten Sie vier Teile weißen Spitzenvorhang, jeder Teil 100 cm breit, 300 cm lang, alles zusammen um 4 Kronen 70 Heller per Nachnahme. Fabrikfirma S. Scheln, I. und I. Hof- und Kammerlieferant Wien I., Bauernmarkt 10, 12 und 14.

Bauernunruhen in Italien. Aus Mailand wird berichtet: In Novigo sind ernste Agrarunruhen ausgebrochen. Große Mengen von streikenden Landarbeitern mit Frauen und Kindern durchstreifen das Land und verwüsten die Ernte, die Borräte und die landwirtschaftlichen Maschinen. Von Benedig wurden Truppen abgeschickt.

Lesenswert für jede Frau ist das 32 Seiten starke Heftchen über Teintpflege, Haarpflege, Geruchbeseitigung usw., welches dem 75 Heller-Karton des echten Mac's Kaiser-Vorax beiliegt. Man verlange aber nur den echten Mac's Kaiser-Vorax in zinnroten Schachteln zu 75 Heller. Schutzmarke: Knieende Frauengestalt.

Vorbeugung. Man weiß nicht immer den Wert vorbeugender Maßregeln zu schätzen, die einen wichtigen Faktor für die Erhaltung unserer Gesundheit bilden. Ganz besonders gilt dies für den größten Feind der Menschheit, die Tuberkulose. — Unter denjenigen Mitteln, welchen besonders vorbeugende Wirkung gegen diese Krankheit innewohnt, dürfte das „Strolin „Roche“ wohl den hervorragendsten Platz einnehmen. Man versäume nicht, dieses Mittel der Hausapotheke einzuverleiben. Es ist von angenehmem Geschmack und wird gerne genommen.

Die Industrie befreit die Frauen von der Überanstrengung des Waschtages durch Herstellung des verbürgt unschädlichen, selbsttätigen Waschmittels „Persil“, welches unter den zahllosen Waschbehelfen nicht seinesgleichen hat. Jede Frau sollte heute immer nur „Persil“ verlangen. Man lasse sich nichts anderes aufdrängen, denn für Persil gibt es keinen Ersatz.

Marburger Nachrichten.

Die Brücke.

Selt einigen Tagen ist vom Hauptplatze aus der Blick über die monumentale neue Reichs-Draubrücke frei. Im Herzen von Alt-Marburg ist ein wunderschönes Werk der Technik entstanden, das zur Anerkennung und Bewunderung drängt. Wo durch Jahrhunderte zumeist uralte Baulichkeiten den Ausblick auf den tief unten liegenden Strom und auf die gegenüberliegende Magdalenenvorstadt versperrten und nur der gekrümmte, steil abwärts führende Engpaß der Draugasse zu der alten Holzbrücke über die Drau führte, dort flutet jetzt Licht und Luft hinein, dort führt jetzt im Niveau des Hauptplatzes, der sich nun auch streckte und erweiterte, die prächtige Fahrbahn der neuen Strombrücke hinüber über die Drau zur Magdalenenvorstadt. An beiden Brückenenden machte der Bau den alten Gebäuden ein Ende; wie mit gewaltigen Stößen wurde hier und dort das Antlitz von Alt-Marburg gründlich verändert und nur mehr im Marburger Museum werden die Bilder des Gewesenen der neuen Generation einst davon Kunde geben, wie Alt-Marburg an beiden Stromesufern aussah, bevor noch das große Werk der neuen Reichsbrücke diesen Teil der Stadt so gründlich umgestaltete. Jetzt, da der Blick frei ist über das Kunstwerk, das in hohen und gewaltigen Bögen die Drau übersetzt und Stadt und Vorstadt einander näherbringt, jetzt, da man von der Brücke aus einen weiten Ausblick genießt, der auch den Bachern erfasst und der uns die tief unten liegende alte Holzbrücke erst recht als ein altes, ärmliches und unansehnliches Objekt aus Urbätersagen erkennen läßt, jetzt kann man die Schönheit, die der gewaltige Bau an sich trägt, und die Verschönerung, die er an beiden Ufern hervorrief, voll erfassen. Der Streik jener Tage, in denen der Kampf um die Brückentrasse die

Stadt Marburg teilte, ist längst dahin und angeht all der architektonischen und Ausblickschönheiten, die die neue Reichsbrücke erschließt, angeht der wohlthuenden gründlichen Veränderung im Stadtbilde, die sie hervorrief, regiert wohl jeden Beschauer des stolzen Wertes die reinste Freude an dem Geschaffenen.

Ein Spaziergang über die Brücke, an der noch gearbeitet wird, zeigt uns, daß die Rampe am rechten Ufer nahezu vollendet ist. Die schöne Bogensstellung mit Quadern aus Granit und der zierlichen Bekrönung durch Granitgestirn, ferner die geschmackvolle Brückenbalustrade aus Kunststein erfreuen das Auge. Die beiderseitigen Sandpfeiler und die Bladukistandpfeiler treten architektonisch ganz besonders hervor; die ersteren tragen Schilder mit den kaiserlichen Inittalen, letztere das Wappen der Stadt Marburg. Hier ist die Balustrade durch große Aufbauten aus Kunststein, die mit Bronzeornamenten geschmückt sind, schön und äußerst wirkungsvoll unterbrochen. Die Asphaltgehsteige sind vollendet; die aus Bozener Porphyrt bestehende Pflasterung der Fahrbahn schreitet rüstig vorwärts. Die Strombrücke selbst, welche eine acht Meter breite Fahrbahn und zwei Fußwege von je zwei Meter Breite, also zusammen eine Breite von zwölf Metern besitzt, ist fertiggestellt; es wird nur noch am letzten Anstrich gearbeitet.

Am linken Ufer geht auch die steinerne Treppe, welche die unmittelbare Verbindung der Brücke mit der unteren Draugasse herstellt, im Winkel zwischen dem großen Franzischen Neubau und der Brücke zu liegen kommt und mit beiden Objekten ein architektonisches Ganzes bilden wird, ihrer Vollendung entgegen.

Die Länge der Brücke beträgt 350 Meter; anschließend an sie wurde ein 360 Meter langes Stück neuer Reichsstraße hergestellt, welche über den neuen in der Magdalenenvorstadt geschaffenen Platz führt und die Verbindung mit der alten Triesterstraße darstellt. Auch dieser Straßenbau ist nahezu vollendet.

Wie nicht anders zu erwarten war, haben Straßenzug und Brücke schon vor ihrer Eröffnung einen fördernden Einfluß auf die Baulust ausgeübt. Im unmittelbaren Zusammenhang mit der Brücke erhebt am Hauptplatze das große Französische Gebäude; am neuen Platz in der Magdalenenvorstadt baut Herr Savost ein dreiflügeliges Gebäude und an der neuen Reichsstraße vor ihrer Einmündung geht ein zweiflügeliger Neubau des Herrn Böschntg seiner Vollendung entgegen. Am neuen Hauptplatze hat Herr Ziegler ein dreiflügeliges Gebäude errichtet und der Kaufmann Herr Mayer läßt dort ein schönes, zwei Stock hohes Haus erbauen.

In der anerkanntesten Weise sei zum Schlusse der Reichsstraßenverwaltung gedacht. Sie ist, was dankend anerkannt werden soll, bei diesem schönen Brückenbau über fiskalische Rücksichten und die üblichen fiskalischen Maße hinausgegangen, sowohl zu Gunsten der Gesamtwirkung der Brückenarchitektur, als auch hinsichtlich der gesamten Ausführung. Die bekannten Brückenbauanstalten H. Ph. Waagner in Graz und Gröbl in Wien, welche die Entkonstruktionen durchführten, sowie die Bauunternehmung E. Gaertner in Wien sind zu diesem hervorragenden Straßenbrückenbau in den Alpenländern zu beglückwünschen. Marburg hat eine monumentale Stadtzierde erhalten!

Silberne Hochzeit. Der dem Postamt Marburg 1 zugeteilte Postunterbeamte Herr Matthias Fersch feiert mit seiner Gattin Therese am Montag den 19. Mai das Fest seiner fünfundsiebenzigjährigen Vermählung.

Eine Interpellation des Abg. Wastian, die er gestern im Abgeordnetenhaus an den Landesverteidigungsminister richtete, wandte sich gegen das Vorgehen der „Militärischen Rundschau“. Die Redigierung des Blattes gebe zu berechtigten Klagen Anlaß. Am 3. Mai, dem kritischen Samstag, an dem es den Anschein hatte, daß man am Vorabend kriegerischer Ereignisse stehe, habe die Rundschau den bekannten kriegerischen Gruß an die Grenzameraden veröffentlicht. Gleichzeitig brachte das Blatt die Mitteilung an die Leser, daß von nun ab allabendlich über die kriegerischen Ereignisse berichtet werde. Dies alles geschah unter dem Schutze des Kriegsministeriums und diese Kriegsbeize wird auf Kosten der Steuerträger betrieben. Die Kosten für die Herausgabe der jetzt als Tagblatt erscheinenden Militärischen Rundschau

verschlingen eine bedeutende Summe von Steuergebern. In ganz besonderer Weise habe aber die Tagespresse unter der Militärischen Rundschau zu leiden. Die Blätter erhalten im Preßbureau des Kriegsministeriums keine Informationen mehr, und es wurde ihnen mitgeteilt, daß einzig und allein die Militärische Rundschau die Anstaltsstelle für die Tagesblätter zu bilden habe. Tatsächlich gibt diese auch ein Nachrichtenblatt für die Presse heraus, doch müssen sich diese zu sehr drückenden Bedingungen verpflichten, so zum Beispiel, daß an den Nachrichten nichts geändert werden darf. Das Landesverteidigungsministerium wird gefragt: Wie rechtfertigt der Kriegsminister die Verschleuderung von Steuergebern durch die Verwaltung der Militärischen Rundschau, und ist er gewillt, in dieser Beziehung Abhilfe zu schaffen?

Evangelische Konfirmationsfeier. Morgen, vormittag um halb 10 Uhr, findet in der evangelischen Christuskirche die diesjährige Konfirmationsfeier statt.

Verband alter Burschenschaftler Österreichs. Die Herren Mitglieder der Ortsgruppe Untersteler werden ersucht, der heute abends bei 8½ stattfindenden Jahrhundertfeier vollzählig und in Farben beizuwohnen.

Todesfall. In Radkersburg verschied am 14. d. die Private Fel. Emilie Fuchs im 65. Lebensjahre.

Leistiger Till-Abend. Wir machen noch einmal aufmerksam, daß dieser Vortrag bestimmt am Montag den 19. Mai im neu hergerichteten Saale der Gambrinus-Halle stattfindet. Rudt Till ist ein ausgezeichnete Vortragskünstler, er hat nicht bloß ein sehr bewegliches, ausdrucksreiches Mienenspiel, glänzende Bewegungen und ein mitreißendes Sagen, sondern pußt alle seine Vorträge mit einer geradezu künstlerischen Technik des Dialektprechens auf, zum Beispiel die Wanderung aus den Schafberg, in der je eine Franzose, Engländer, Tscheche, Pole, Wiener, Ungar, Sachse und Berliner untereinander schwätzen, ist eine Meisterleistung des Dialektvortrages. Karten im Vorverkauf zu K. 2.— und K. 1.20 in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Hüfer, Schulgasse 2.

Parfkonzert. Bei dem morgen Sonntag den 18. d. um 11 Uhr Vormittag im Stadtpark stattfindenden Konzert wird die Südbahnwerkstättenkapelle folgende Stücke spielen: „Für Österreichs Ehr“, Marsch von F. Král, Ouvertüre zur Oper „Nabucodonosor“ von G. Verdi, Abiturienten-Walzer von J. Mathz, Phantasie aus der Oper „Romeo und Julle“ von Ch. Gounod, „La Paloma“ (Die Taube), mexikanisches Volkslied von Pradler, Potpourri aus der Operette „Frühlingsluft“ von Josef Strauß-Reiterer, Kaiser Friedrich-Marsch von Friedemann.

Gau Untersteiermark des Deutschen Schulvereines. Die Gauleitungsmitglieder werden dringendst ersucht, an der von den Marburger Ortsgruppen heute Samstag abends veranstalteten Jahrhundertfeier möglichst zahlreich teilzunehmen. Sonntag den 1. Juni findet in Windisch-Feistritz die Maisfeier statt. Die Festrede hält ein deutscher Priester. Auch an dieser Veranstaltung mögen sich die Gauleitungsmitglieder beteiligen.

Einem sorgenlosen Abend veranstaltet Mirzl Kühne, die preisgekrönte Sodelerin mit ihren Wiener Kunstkräften vom Orpheum, welche zu den Pfingstfeiertagen in Marburg mit großem Erfolge gastierten. Sie gibt auf ihrer Durchreise einen Unterhaltungsabend am Montag den 19. Mai und zwar im herrlichen Siggarten des Hotels „zur alten Bierquelle“ (Fuchs, Edmund Schmidgasse 7). Bei ungünstiger Witterung im Hofsalon. Wer sich wirklich einmal gut unterhalten will, geht Montag ins Hotel Bierquelle, da die Leistungen der Gesellschaft wirklich gute zu nennen sind. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Wie man bei der Südbahn slawifiziert. Die Menge des slawischen, von der Südbahn mit Vorliebe aufgenommenen Studentenmaterials bedingt es, daß unsere deutschen Stationen mit Beamten tschechischer und slowenischer Nationalität überschwemmt werden. Fast nicht eine einzige Station ist von einer solchen „Liebesgabe“ verschont geblieben und es muß sich da und dort die Bevölkerung gefallen lassen, mit den der deutschen Sprache kaum zur Genüge mächtigen Beamten erst in längeren Auseinandersetzungen die notwendigen Geschäfte am Schalter abzuwickeln. Wir hätten nichts einzuwenden, daß die k. k. priv. Südbahn-

gesellschaft nach ihrem eigenen Gutdünken die Beamten zuweist, doch hat es hierbei ein für unser Volkstum sehr schädliches Bewandnis; denn haben sich nur einmal mehrere Beamte fremden Stammes eingelagert, so sind sie auch nicht mehr wegzubringen, weil auf die von verschiedenen Seiten eingelangten Eingaben verheßter slowenischer Gemeinden dann der erreichte berühmte österreichische „Status quo“ nicht mehr geändert wird und bei Versetzungen auf die Aufrechterhaltung des auf diese Weise erreichten „slawischen Besitzstandes“ mit größter Konsequenz gesorgt wird. Die große Anzahl von Mittelschulen in den slawischen Gegenden haben zur Folge, daß fast alle Wächter ihre Söhne in die Mittelschule senden können und sie dann dem Bahndienst widmen. Da in den slawischen Gegenden eine solche Anzahl slawischer Bewerber nicht untergebracht werden kann, werden nun deutsche Gegenden mit diesen Heißspornen beglückt, wodurch dann in den nahe an den Sprachgrenzen gelegenen Stationen durch die Aufrechterhaltung des berüchtigten „Status quo“ ein Posten im Verlust gerät. Auf diese Art und Weise werden „via facti“ die Stationsämter zweisprachig gemacht, denn nach dem Beamten kommt der Vorstand, und so geht es weiter. Auch in Kärnten ist unter der Ägide des slowenischen Direktors Louis Prasnikar bereits viel erreicht worden. Ein beliebter deutscher Kontrollor wurde unter nichtigen Vorwänden, um Platz zu machen, nach Innsbruck hinausgedrängt und die Stelle pro forma ausgeschrieben. Der Anwärter sitzt jedoch schon in Klagenfurt und hat die Stelle zugesichert. Es ist dies der Maschinen-Oberkommissär Sessler, ein Slowene, der in den deutschen Beamtenkörper eindringt und der dann später berufen sein soll, als Leiter des Inspektorates das ganz durchzuführen, was an nationalem deutschen Besitzstand zu zerstören der slowenische Direktor Louis Prasnikar noch übriggelassen hat. Wo ist da die Erhaltung des „Status quo“? Es handelt sich im vorliegenden Falle nicht um die Personen oder um geringfügige Besetzung von Beamtenstellen und die Sache steht oberflächlich nur geringfügig aus. Allein der Vorgang zeigt die zielbewußte, energische und mit Erfolg begleitete Arbeit hochgestellter slawischer Persönlichkeiten der Südbahn zur Vergrößerung des „slawischen Besitzstandes“ in deutschen Gegenden. Könnte und sollte da nicht gründlich Wandel geschaffen werden?!

Jahrhundertfeier und Tombola. Nochmals ergeht an alle Deutschen Marburgs die Bitte, recht zahlreich die heute (Samstag) abends stattfindende Jahrhundertfeier zu besuchen und durch regen Kauf der Tombolalosen für die Sonntag 3 Uhr am Sophienplatz stattfindende Tombola die deutsche Sache nicht nur moralisch, sondern auch geldlich zu fördern. Die Vortragsordnung heute Samstag bei 8½ ist äußerst reichhaltig, so daß ein erhebender Verlauf dieser denkwürdigen Kundgebung zu erwarten ist. Um die entstehenden Auslagen zu decken, wird ein Eintrittsgeld von 20 Heller einschließlich Programm und Festschrift eingehoben. Für die Tombola wäre noch nachzutragen, daß Sitzplätze am Sophienplatz aufgestellt werden zum Preise von 20 Heller für Erwachsene, 10 Heller für Kinder.

Die Kinder zahnen leicht

Mit Besorgnis sieht manche Mutter der Zahnzeit ihres Lieblings entgegen, besonders wenn seinem Körper die rechte Widerstandsfähigkeit fehlt. Diese zu heben, gibt es, wie Tausende von Müttern bestätigen, kein besseres Mittel als Scotts Emulsion. Ihr Gebrauch läßt oft schon in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Wendung zum Besseren eintreten, das Kleine wird frischer und kommt dann sozusagen ohne jegliche Störung über die Zahnzeit hinweg. Oft lieben die Kinder

SCOTT'S EMULSION

so sehr, daß sie die Scottflasche mit Jubel begrüßen, was eine Kur mit diesem prächtigen Kinder-Kräftigungsmittel für Mutter und Kind zur Freude macht.

Doch nur **Scotts Emulsion,** keine andere.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



Frau Paula Pfrimer †. Der Sparkassendirektor kais. Rat Herr Karl Pfrimer ist von einem schweren Schicksalsschlage ereilt worden: Gestern vormittags verschied nach monatelangem Leiden im 66. Lebensjahre seine Gattin Frau Paula Pfrimer, geb. Val de Bièvre. Frau Paula Pfrimer, welche als Tochter des Oberfinanzrates Val de Bièvre in Trent geboren wurde, war eine mit den seltensten Tugenden geschmückte Frau; sie war die Liebevollste und sorgsamste Gattin und Mutter, die völlig aufging in ihrem Heim. Ihr stiller, der Öffentlichkeit abgewandtes Leben war erfüllt von der seltensten Herzensgüte, von der so manche arme Familie zu erzählen wüßte. Aber sie gehörte zu jenen edeln Naturen, die das Gute tun nur um des Guten willen, die das Bibelwort bestätigen von der Linken, die nicht wissen soll, was die Rechte tut. So linderte sie im Stillen und Verborgenen so manche Not und niemals ging ein Armer von ihr fort, dessen Not die herzensgute Frau nicht nach Kräften gelindert hätte. Aber so wie sie dem Marke des Lebens fernbleibte, so wollte sie auch vom Lautwerden ihrer Wohltaten nichts wissen. Ein warmes, nur der Familie und den Armen geweltes Herz hat zu schlagen aufgehört; eine von den seltensten Charaktereigenschaften besetzte Frau ist mit ihr dahingegangen. Ihr Andenken aber wird bleiben verehrt und segnet. Das Beichenbegängnis wird morgen Sonntag um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Toppelnerplatz Nr. 3, aus zur Familiengruft am Stadtfriedhofe stattfinden.

Sommerfest des Stadtverschönerungsvereines. Wie bereits bekannt, veranstaltet der Marburger Stadtverschönerungsverein am 1. Juni l. J. ein großes Volksfest im Volksgarten, dessen Verlauf nach den bisherigen Vorbereitungen ein glänzender zu werden verspricht. Wird das Fest schon bei dem Umstande, daß das Reinertragnis einem wohltätigen Zwecke zufällt, an Anziehungskraft gewinnen, so kann schon heute darauf hingewiesen werden, daß dieses Fest alle seine Vorgänger nach jeder Hinsicht übertreffen wird; denn gerade diesmal hat es sich der Festauschuss zur Aufgabe gestellt, die Besucher mit verschiedenen Neuheiten zu überraschen, wie sie in Marburg bisher nicht gesehen worden sind. Schon der verlockende Titel „Ein großes Praterfest“, der natürlich seinem Namen nur Ehre bereiten wird, wird seine Anziehungskraft auf das Publikum nicht verfehlen, da ja alles aufgeboden werden wird, was diesen Titel rechtfertigen kann. An Musik, dreifach und vierfach, wird es nicht fehlen, fröhliche Sängler werden ihre Weisen ertönen lassen, ein Schnellphotograph wird sich zur Abnahme von Einzelwesen, Gruppen und Situationen jederzeit in den Dienst der Sache stellen, ein Wurstelprater wird die leiblichen Genüsse der Besucher zu befriedigen trachten, ein Naritätenkabinett wird in der Lage sein, sich mit Stücken produzieren zu können, die bisher noch im Reiche des Ungeahnten waren. Schließlich wird sich der ganze Zauber in ein prächtiges, alles feenhaft bestrahlendes Feuerwerk auflösen. — Drum auf zum Praterfest!

Spende. Anstatt eines Kranzes für die verstorbene Frau Paula Pfrimer spendete die Familie Urbaczek der Freiwilligen Rettungsabteilung 20 K., wofür der herzlichste Dank gesagt wird.

Zigeunerkonzerte. Von morgen Sonntag an finden alle Abende bei Oß Zigeunerkonzerte bei freiem Eintritt statt.

Für ein Elektrizitätsgesetz. Abgeordnete Wastan, Friedmann und Genossen haben gestern im Abgeordnetenhaus einen wohlbegründeten Antrag eingebracht, durch den die Regierung aufgefordert wird, mit aller Beschleunigung eine Vorlage, betreffend die Schaffung eines Elektrizitäts- und Leitungs-gesetzes, einzubringen.

Sachverständige. Die Herren Ferdinand Hartinger und Matthias Ziegler, Kaufleute in Marburg, wurden als Sachverständige für das Landesproduktsach beim hiesigen l. l. Bezirksgerichte bestellt.

Rad- und Kraftfahrern bietet die Mitgliedschaft im heimischen Gauverbande 36, Steiermark mit Kärnten, des deutschen Radfahrerbundes zahlreiche, wirklich wichtige persönliche Vorteile wie z. B. unentgeltliche Versicherungen gegen Haftpflicht und Unfälle, Auskünfte usw. Ein Verzeichnis der Vorteile wird auf Wunsch (Postkarte) von der Verwaltungsstelle in Graz, Gleisdorfergasse 17, unentgeltlich zugesendet. Der Bund ist

mit seinen 47.000 Mitgliedern die weitaus größte und leistungsfähigste Rad- und Kraftfahrer-Vereinigung des gesamten deutschen Sprachgebietes.

Frühjahrsrennen in Luttenberg. Das Programm für das Sonntag den 18. d. in Luttenberg stattfindende, vom Rennvereine Luttenberg veranstaltete Frühjahrsrennen ist folgendes: 1. Radika-Rennen. 500 K. vom Wiener Trabrennverein; für 3 jährige bäuerlich gezogene steirische Pferde. 6 Preise. 2. Preis von Zween. 500 K. vom Ackerbauministerium, für 4 bis 8 jährige bäuerlich gezogene steirische Pferde, 6 Preise. 3. Prinzessin-Rennen (Zweispännerfahren). 400 K. vom Wiener Trabrennverein. 5 Preise. 4. Elina-Rennen (Zweispännerfahren). 400 K. (100 vom Ackerbauministerium, 100 vom Wiener Trabrennverein, 100 vom Obmann und 100 aus der Vereinskasse). Für 4 jährige und ältere bäuerlich gezogene steirische Pferde. 5. Galopprennen (Reitrennen). 220 K. für 4 jährige und ältere bäuerlich gezogene steirische Pferde, 6 Preise und je eine Fahne. Extraprämien aus der Vereinskasse von 20 K. für jedes 3 jährige Pferd, welches einspannig eine Kilometerzeit unter 2:12 zeigt. Jedes Pferd kann nur eine solche Prämie gewinnen. Das Programm des um 1 Uhr beginnenden Rennens wird sich interessant gestalten, da die Rennungen sehr zahlreich ausgefallen sind und viele neue junge Pferde aus der altberühmten Zucht erscheinen werden.

Radfahrerverein Edelweiß. Morgen Sonntag eine Klubpartie nach Jaal über Maria-Nast. Abfahrt $\frac{3}{4}$ 2 Uhr nachmittags vom Klubheim Kascha's Gasthaus Franz Josefsstraße 17. — Am 27. Mai Tagespartie nach Kohltich-Sauerbrunn. Gäste herzlich willkommen.

Die drei Marburger Südmärktgruppen laden ihre Mitglieder zu zahlreichem Besuch der heutigen Schulvereinsfeier ein.

Blumentag in Marburg. Der deutsche Bergverein „Marburger Hütte“ hat die Abhaltung des Blumentages nun endgültig für den 5. bei schlechter Witterung für den 15. Juni vormittags festgesetzt. Die verehrl. Fräulein, welche sich mit dem Verlaufe der Blumen beschäftigen wollen, werden hiezu gebeten, mittelst Karte Namen und Adresse dem Schriftführer des Vereines, Herrn Hans Sachs Tegethoffstraße bekanntzugeben. Alles Wissenswerte werden sodann die Damen in einer demnächst einzuberufenden Versammlung erfahren.

Neuerliche Preiserhöhung des Petroleum? Die österreichischen Raffinerien einigten sich dahin, ein viergliedriges Komitee zu bestimmen, welches Verhandlungen wegen Bildung eines Kartells der österreichischen Raffinerien führen soll. Das Komitee wird seine Unterhandlungen sofort aufnehmen und voraussichtlich in einer am 20. Mai stattfindenden Zusammenkunft der Raffinerien bereits nähere Mitteilungen machen. An diesem Tage dürfte auch eine Erhöhung der Petroleumpreise um 2 K., das ist auf 34 K. Parität Oberberg vorgenommen werden. — Und so geht's fort!

Wie man schönes Haar bekommt.

Zehn Minuten lange Pflege des Haares täglich wirkt Wunder, beseitigt den Haarausfall, das Jucken und die Kopfschmerzen und macht das Haar seidenweich, glänzend und los.

Es gibt kein besseres Haarwasser in der Welt, als das einfache, altmodische Hausrezept aus Bay Rum, Livola de composé und etwas krist. Menthol. Die Mischung aus diesen drei Bestandteilen hat einen wunderbar wohltuenden Einfluss auf den Haarboden. Man probiere es nur mal für einen Abend und sehe. Jeder Apotheker oder Drogist kann es nach folgenden Angaben zusammenstellen: 25 gr. Bay Rum, 30 gr. Livola de composé und 1 gr. krist. Menthol. Das Menthol wird zuerst im Bay Rum aufgelöst, dann fügt man das Livola de composé bei, schüttelt das Ganze tüchtig und läßt es für eine Stunde stehen. Mit dieser Mischung befeuchtet man ein weiches Tuch ein wenig und fährt damit langsam durch das Haar, und zwar nehme man dabei einen Strang Haare nach dem anderen. Dies Verfahren reinigt das Haar und den Haarboden von Schmutz, Staub und übermäßigem Öl und macht das Haar entzückend weich, glänzend und los. Gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses reibe man die Mischung dreimal täglich tüchtig mit den Fingerpitzen in den Haarboden ein. Wenn Sie die Mischung so einige Tage lang angewandt haben, werden Sie finden, wie das Haar auszufallen aufgehört hat, wie die Kopfschuppen und das damit verbundene lästige Jucken verschwunden sind. Mit der Zeit wird das Haar wieder dicker, ein Zeichen des erhöhten Wachstums.

Wie gesagt, jeder Apotheker oder Drogist kann das Mittel nach obigem Rezept herstellen, und nichts eignet sich besser zur wirksamen, zweckmäßigen Pflege des Haares als dies Verfahren.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservfond: ca. 30 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Johannisbad, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. Drau, Pardubitz, Pilsen, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Turn, Wels, Znaim.

Wechselstuben in Wien:

I. Strauchgasse 1, I. Adlergasse 4, III. Hauptstraße 23, IV. Favoritenstr. 26, V. Schönbrunnerstraße 38, VI. Linke Wienzeile 4—6, VII. Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 32—34, VIII. Alserstraße 31, XIII., Hietzinger Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße 67, XX. Dresdnerstraße 124, XX. Wallensteinstraße 22, XXI. Floridsdorf, Am Spitz 16, XXI. Stadtlauerstraße 8, XXI. Kagran, Wagramerstraße 137 (Expositur)

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher mit $4\frac{1}{2}\%$ (Rentensteuer trägt die Bank) und in laufender Rechnung mit 5% Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen

und

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen - Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Marburger Bioskop-Theater. Mit dem heutigen Programmwechsel gelangen erstklassige Neuheiten zur Vorführung. In erster Linie sei das Meisterwerk, der große Sensationschlagler „Schicksalswege“ und „Zur Pflicht erwacht“ erwähnt, ferner das „Aktuelle Wochenjournal“, „Bilder am Cardigan“, Naturaufnahme, sowie drei gelungene humoristische Bilder „Ein unüberlegtes Wort“, „Der 100 Frankstein“ und „Eine gepfefferte Geschichte“. Diese Serie ist nur bis Mittwoch zu sehen. Donnerstag vollständig neues Programm. Es sei schon hingewiesen auf den Kunstfilm „Das Recht der Gattin“. Triumph der modernen Kinetographen. Hauptdarsteller der berühmte Künstler W. Pfylander. Das Bild wird nur zwei Tage vorgeführt, deshalb ist eine Sondervorstellung für Freitag um 6 Uhr nachmittags angelegt mit Ausschluß der Kinder. Näheres besagen die Plakate. Morgen Sonntag vier Vorstellungen: 3, 4, 6 und 8 Uhr. Jeden Werktag beginnt die Vorstellung bis 1. Oktober um halb 9 Uhr abends.

Drohender Konflikt. Zwischen den Vereinigten Staaten und Japan besteht wegen der Frage der japanischen Niederlassungen in Kalifornien die Gefahr eines Krieges. Das hochinteressante Kalifornien ist noch morgen Sonntag im Panorama International ausgestellt und die Besichtigung bestens zu empfehlen. Von Montag an kommt die neueste Aufnahme von Montenegro, dem Lande, welches den Großmächten soviel Kummer bereitet, zur Ausstellung.

Diebischer Angestellter. Wir erhielten folgende Zuschrift: Bezugnehmend auf diese unter obiger Spitzmarke in der „Marburger Zeitung“ vom 20. und 27. März l. J. erschienenen Mitteilungen erlaube ich mir um Aufnahme folgender Richtigstellungen zu ersuchen: 1. Es ist un wahr, daß die bei mir vorgefundenen Pfandscheine von gestohlenen Kleidern herrührten, vielmehr wahr ist, daß dies, wie erwiesen wurde, meine eigenen Kleider waren. 2. Die bei Frau Babel, Konditorengattin, vorgefundenen Anzüge stammten auch nicht von mir und habe genannte Frau früher überhaupt nicht gekannt. 3. Meine Verhaftung hatte zur Folge, daß ich sofort nach Herausstellung meines unschuldigen Verdachtes auf freien Fuß gesetzt wurde und infolgedessen das gerichtliche Verfahren gegen mich eingestellt wurde. 4. Ebenso ist die Notiz der verehrlichen Gehilfenschaft unrichtig, daß ich kein Handelsangestellter sei, denn 1. habe ich den Handelsstand erlernt, 2. bin ich in letzter Zeit nur in fester Kondition gestanden und war nicht, wie berichtet, aus hilfsweise kaufmännisch betätigt, da meine Dienstzeit der letzten zwei Stellen zusammen 17 Monate ausmacht, 3. bin ich auch imstande, den Nachweis für mehrere Konditionen in verschiedenen Handelshäusern zu erbringen, 4. werde ich keine Mittel und Wege scheuen, gegen alle diejenigen, die gegen mich unlautere Gerüchte verbreiten, den gerichtlichen Weg einzuschreiten. Für die Aufnahme dieser Zeilen bestens dankend, zeichnet hochachtungsvoll Franz H w a l e s.

Ein Wüstling verhaftet. Der 25 Jahre alte Besitzersohn Franz G a b e r j a n aus Obergröben wurde am 14. d. von der Gendarmerie in Kranichfeld wegen Sittlichkeitsverbrechens verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert.

Mit der Hand in die Ziegelwalzmaschine geraten. Der 17 Jahre alte, in der Ziegelfabrik D e r w u s c h e l in Leitersberg beschäftigte Ziegelarbeiter August H o l l e r geriet beim Werfen von Lehm in die Walzmaschine mit der linken Hand zwischen zwei Walzen, wobei er sich eine Rippenwunde am Rücken und an der Innenseite der Hand zuzog. Der Schwerverletzte mußte die Spitalpflege aufsuchen.

Ein nobler Beschaffer. Der 26 Jahre alte Müllergehilfe Alois W i e s e r aus St. Peter, Bezirk Deutschlandsberg, lud sich gestern nachmittags zwei Freunde ein und ging mit ihnen in die städtische Weinstube, in der Tegethoffstraße wo alle drei zechten. Als es zum Zahlen kam, verschwand Wieser, schwang sich in einen Fiaker und fuhr ins Gasthaus zum Lamm. Dort bestellte Wieser abermals Getränke für andere, ohne daß er einen Heller in der Tasche hatte. Um seinen noblen Passionen ein Ende zu machen, wurde Wieser von einem Wachmann festgenommen.

Bei der Hobelmaschine gräßlich verunglückt. In der Franz'schen Mühle verunglückte der 47 Jahre alte, in Pöbersch wohnhafte ledige Tischlergehilfe Peter H e r i t s c h gestern abends

dadurch, daß er beim Hobeln eines Brettes mit der linken Hand in die Hobelmaschine geriet, wobei ihm die linke Hand bis zum Handgelenk gänzlich zerfleischt und abgetrennt wurde. Die abgetrennte Hand fiel in die Sägespäne. Nachdem dem Verunfallten vom Kommunalärzte Herrn Urbaczek ein Notverband angelegt worden war, erfolgte dessen Überführung mittelst Rettungswagen ins allgemeine Krankenhaus.

Die Diebin am Friedhofe. Die 16 Jahre alte, dienstlose Magd Stefanie K o r e n aus Oberburgstall, Bezirk Marburg, welche erst kürzlich nach Abbüßung einer Strafe wegen Diebstahl vom Gerichte entlassen wurde, scheint sich nicht bessern zu wollen. Sie entwendete einer Frauensperson ein Geldtäschchen mit mehreren Kronen Bargeld und warf das Geldtäschchen in einen Abort. Bei den diesbezüglichen Nachforschungen durch die Sicherheitswache wurde in Erfahrung gebracht, daß die Koren im Besitze von drei 50 Kronennoten war; über die Herkunft dieses Geldes befragt, gab sie an, daß sie vor einigen Tagen am städtischen Friedhofe in Pöbersch war, wo auf einem Grabkreuze eine Handtasche, hing in der sich das Geld befunden habe. Eine Anzeige über diesen Diebstahl wurde bisher weder bei der Gendarmerie noch bei der Sicherheitsbehörde in Marburg erstattet. Der Geschädigte wolle sich im Rathause Zimmer No. 4 melden. Die Koren wurde verhaftet und heute dem Gerichte eingeliefert.

Ein Verbrecher wieder entkommen. Vorgestern gegen 6 Uhr abends schlich sich ein Mann, während die Hausbewohner am Felde zu tun hatten, in das Schlafzimmer des Gastwirthes Johann Nowak in Wind-Feldstrich ein. Als Nowak zufällig in das Schlafzimmer kam, ergriff der Mann die Flucht, wurde jedoch von zwei Arbeitern verfolgt und setzte sich nun mit einem langen Stichelmesser zur Wehre. Einer der Arbeiter versetzte dem Angreifer mit einer Haue einen Schlag auf die Hand, so daß dieser das Messer fallen ließ, während der zweite Arbeiter ihm mit einer Haue einen Schlag auf den Kopf versetzte, worauf sie ihn laufen ließen, da sie nicht wußten, was für einen Verbrecher sie vor sich hatten. Es handelt sich nämlich, wie später festgestellt wurde, um den gefährlichen Dieb Bartolomä K o r o s c h e c, am 27. Jänner 1885 in Ober-Lasche geboren und dahin zuständig, welcher sich auch Franz B e r g l e r z i e nennt, außerdem sich auch eines auf den Namen Anton Pristovnit lautendes Dienstbotenbuches bedient. Bel Nowak hatte Koroschek bereits 350 Kronen Bargeld, eine schwere silberne Panzeruhrkette, eine Nickeluhr und eine Doubleuhr entwendet. Die Arbeiter, welche den Koroschek verfolgten, hatten davon keine Ahnung, daß er bei Nowak bereits einen so bedeutenden Diebstahl verübt hat und ließen ihn, wie gesagt, laufen. Koroschek ist mittelgroß, mager, trägt schwarzen englisch gestuften Schnurbart und Zwickel. Bekleidet war er mit schwarzem Salonrock. Da er am Kopfe eine bedeutende Wunde hat, so dürfte er in einem Krankenhause Aufnahme suchen. Die Gendarmerie hat die eingehendsten Nachforschungen eingeleitet.

Aus dem Gerichtssaale.

Bei der Feuerwache überfallen. Als am 4. v. M. nachts halb 11 Uhr die Besitzer Josef Slana und Martin Spindler in der Besorgung der Feuerwache in Drahorn auf dem Gemeindegeweg gegen die Spindlersche Wingerel kamen, vernahmten sie, daß ihnen jemand nachlaufe. Slana rief slowenisch: „Habt acht!“ erhielt aber im selben Augenblicke einen Stoß in die Brust. Es begann nun in der Finsternis eine Schlägerei, Stoßen und Schreien, infolgedessen der Bruder Alois des Martin Spindler aus der Wingererei heraustrat und die Angriffe gegen seinen Bruder und gegen Slana abzuwehren versuchte. Da erhielt Slana plötzlich einen Messerstich in den Bauch, Alois Spindler aber einen Schnitt in den linken Unterarm. Den Feuerwächtern war der Bildhauer Ignaz K r a j n c, dessen Vater und der Besitzersohn Rudja nachgekommen. Ignaz Krajnc, der angegriffen war, hatte sich von seinen Begleitern losgerissen und lief den genannten Besitzern grundlos unter dem slowenischen Kampfrufe Aufs! wie ein Amokläufer nach; als er sie eingeholt hatte, begann er auf sie mit dem geschliffenen Erfolgs loszustechen. Slana hatte eine vier Zentimeter lange Durchtrennung der Bauchdecke erlitten. Spindler eine sechs Zentimeter lange Durchtrennung

der Epidermis am linken Unterarm. Der Gerichtshof verurteilte den 20jährigen Bildhauer und Amokläufer zu drei Monaten Kerker.

Ein roher Ehegatte. Der 34 jährige verheiratete Einwohner Andreas K r a j n c in Reindorf ist zwar ein braver Arbeiter, aber dem Trunke ergeben und schon zweimal wegen Prügelns seines Eheweibes vorbestraft. Am 26. März d. J. forderte er von seiner Frau Maria Krajnc Geld, erhielt aber keines. Nun nahm er ihr mit Gewalt die 8 K., die sie in der Rocktasche hatte und hieb mit der Faust und einem Peitschenstiel auf sie ein. Auch seine Schwiegermutter Maria Markov'ic erhielt Hiebe, so daß sie mit dem 10 Wochen alten Kinde Johanna zu Boden fiel und das Kind sich eine Blutbeule zuzog. Während dieser Mißhandlungen stieß er auch die Drohung aus, daß er sein Weib umbringen werde. Als er am 8. April die gerichtliche Vorladung erhielt, wiederholte er die gefährliche Drohung. Andreas Krajnc der sich slowenisch verantwortete, wurde gestern zu sechs Monaten schweren Kerker verurteilt.

Eingefendet.

Dankagung.

Ein schönes Fest, dessen namhaftes Erträgnis von 2000 Kronen dem Vereine Südmark zugeführt wird, hat wieder den Beweis erbracht, daß durch elanmäßiges Zusammenwirken eine modernere nationale Tat vollbracht werden kann. Freudigen Herzens spricht die unterzeichnete Ortsgruppenleitung auf Grund des einmütig gefaßten Sitzungsbeschlusses vom 15. Mai allen hochgeschätzten Frauen und Mädchen, Herren und Körperschaften, welche dazu beigetragen haben, das Südmark-Frühlingsfest zu einem solch erfolgreichen zu gestalten, innigen Dank aus.

Für die Südmark Männer-Ortsgruppe:
Obmann: Schriftführer:
Kauf. Rat Dr. Artur M a l l y. U. W a l d a c h e r.

Verstorbene in Marburg.

9. Mai: Wisjak Josef, Schieferdecker, 54 Jahre, Schmidplatz.

Eine Million Erdkugeln würden gerade die Sonne ausfüllen und so kann sich diese schon erlauben, bei den dort stattfindenden Explosionen, die wir Protuberanzen nennen, Teile hinauszuschleudern, welche die Größe der Erde weit übertreffen. Wenn dem Leser die Zahlen etwas zu groß vorkommen, so können wir auch mit kleineren aufwarten. Nach den neuesten Untersuchungen haben Batterien, diese gefürchteten Feinde der Menschheit, eine Größe von 0.0002 Millimeter. Durch die Mundhöhle finden solche leicht Eingang in unseren Organismus und sind die Ursache heftiger Krankheiten. Nur eine rationelle Mundpflege mit einem gut eingeführten Zahnpulver, wie es z. B. Sarg's Kalodont darstellt, kann uns vor diesen Eindringlingen schützen und unsere Gesundheit bis in das späteste Alter erhalten.



Das ist das süße Mädel,
So nett und akkurat,
Jetzt ist sie noch viel fescher,
Seitdem sie „Berson“ hat.

Jede Hausfrau weiss es:

MAGGI Würfel



sind die besten!

Achtung!

Man prüfe beim Einkaufe, ob jeder Würfel den Namen MAGGI und die Schutzmarke  Kreuzstern trägt

58. Jahrgang. **Gratis** 58. Jahrgang.
 erhalten alle neuen Abonnenten den hochinteressanten und spannenden Roman aus der Zeit des österr.-italien. Krieges im Jahre 1866:
Die Selden von Guffozza
 von Gust. Hinterhuber
 welcher jetzt erscheint in der **Wiener Österreichischen Volks-Zeitung**
 Sie erscheint mit ihrer Totalausgabe in mehr als **153.000** Exemplaren und jede Woche eine hochinteressante, illustrierte **Familien-Unterhaltungs-Beilage**, welche Novellen, Gedichte, Scherze, Sinnprüche, ferner Artikel über Natur-, Länder und Völkerkunde, Erziehung, Schach-Zeitung, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien enthält.
 Täglich erscheinen viele **wichtige Neuigkeiten**
 unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krahnigg, Havel, Sufi Wallner etc.
 weiters die Spezial-Hubriten und Fachzeitungen:
Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.
 Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.
Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.
 Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.
 Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc.
 Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2-70, vierteljährlich K. 7-90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 2-90, halbjährlich K. 5-60, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführl. Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 1-90, halbjährlich K. 3-65, ganzz. K. 7-15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**
 Die Verwaltung d. „**Österr. Volks-Zeitung**“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Aufgebot.
 Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Gutsbesitzer **Gwald Georg Hempel** aus Zirkniz in Steiermark, Witwer, wohnhaft in Zirkniz, Sohn des verstorbenen Fabrikdirektors Ernst Ferdinand Hempel zul. wohnh. in Leitring und dessen Ehefrau Anna Klara geb. Ulbricht, wohnh. in Frankfurt a. M. und **Wanda Pauline Klara von Frankenberg-Ludwigsdorf**, wohnh. in München, Tochter des Gutsbesitzers Oskar von Frankenberg-Ludwigsdorf und dessen Ehefrau Emma geb. Hilbig, wohnh. in Rothwasser, die Ehe miteinander eingehen wollen. 2169
 München, am 15. Mai 1913.
 Standesamt 1 der kgl. Bayr. Haupt- und Residenzstadt München.
Mayrhofer, Rechtsrat.

Herrenfahrrad
 fast unbenützt, ist preiswert zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 2167

Hallo! Hallo!
 Von Herrschaften abgelegte Zivil- und Uniformkleider, Pelze, Silber- und Goldborten, auch Silbergegenstände, farbige Gläser, Porzellangegenstände kaufe zu höchsten Preisen. Zuschriften unter **Didner**, Fatominigasse 15, Graz. Karte genügt. Komme sofort. 2164

Ein hübsches, sonnseitig gelegenes **Kabinett**
 ist ab 1. Juni zu beziehen. Anfrage daselbst Urbamigasse 21. 2139

Unmöbliertes **ZIMMER**
 ist bis zum 1. Juni zu vermieten. Preis 14 Kr. Anzufragen Tegetthofstraße 28. 2168

Lehrjunge
 wird aufgenommen. **Gustav Birchan**. 2137

Achtung! Herren!

- Unerreicht große Auswahl von Herren-
- anzügen in allen Farben der letzten
- Mode, zu staunend billigen Preisen.
- Ersatz für Maßanzüge. Kein Kaufzwang.

Kleiderhalle Ferner
 Marburg, Herrengasse Nr 23.
HAUS | **Sofort Geld**
 mit Garten wird zu mieten für eine Erfindung oder Idee. gesucht. Anbote unter **B.** an die Verw. d. Bl. 2112
 Aus. grat. d. „Globus“ Brüssel, Boulevard Militaire Nr. 129. Auslandsporto.

Gicht, Rheumatismus und Asthma

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines s. Jahren bestbewährten Eucalyptusöles (austral. Naturprodukt) Preis per Originalflasche 1 K 50. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbombons, einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

Ernst Hess, Markhausen (Böhmen).
 Zu haben in Marburg a. D., Apotheke „Zum Mohren“, Ed. Taborsky; Magdalenen-Apotheke, Viktor Savost; Stadtapotheke „Zum k. k. Adler“, Apotheke „Mariahilf“, W. A. König.



EH Schutz-Mark
 Vor Nachahmung schütze m. sich durch Bea chtungdernebensteh. Schutzmarke.

Buchdruckerei L. Kralik
 Marburg a. Dr.,

Bestand seit 1795.

Telephon Nr. 24. Scheck-Konto Nr. 15.378.

Anfertigung aller Drucksorten wie:
 Zeitschriften, Sachblättern, Broschüren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Speldekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Größe, Quittungen, Formularien, Kassabücher, Formdruck auf Briefe u. Kuverte etc.
 Illustrations- sowie auch Kunstdruck.
 Eingerichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen.
 Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung.
 Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

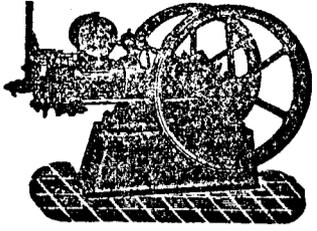
Verlag der Marburger Zeitung.

Verlags-Drucksorten
 für Gemeindegämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

Marburger Adreß-Kalender
 weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

Marburger Ankündigungsanstalt
 L. Kralik, Postgasse 4
 empfiehlt sich zur Affichierung auf seinen neueröffneten 20 Plakatsäulen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.
 Kleiner Fahrplan für Untersteiermark

Beste, erprobte, billige Betriebskraft für Landwirtschaft und Industrie



Bernhardt's

Lokomobile u. Motore konzessionsfrei aufstellbar. Kein Rauch, kein Ruß, kein Geruch!

Sauggas-Anlagen

billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Schrot- und Mahlmühlen für jeden Kraftbetrieb (Motor, Wasser, Öspel). — Unerreichte Leistungsfähigkeit. — Offerte, Kataloge kostenlos. — Vertreter gesucht. Feinste Referenzen.

G. Bernhardt's Söhne Wien, XII/2, Schönbrunnerstraße 173.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Als ein lieber Gast ist mit Blüten und mit Sonnenschein der Mai ins Land gekommen. Auch der verlockendste Griesgram wird sich seines Einzugs freuen und für seine Gaben dankbar sein, versteht der Mai es doch, Freude am Leben und Hoffnung auf ein gutes, fruchtbringendes Jahr zu wecken. Einem andern Gast, der, wie der Lenzmonat, Fröhlichkeit um sich verbreitet, verschließt manch einer noch die Tür; die Meggendorfer-Blätter sind's, an die wir unsere Leser hiedurch erinnern wollen. Sie bringen soviel schönes und anregendes, daß wir allen denjenigen, die auf die Zeitschrift noch nicht abonniert sind, nur empfehlen können, sich vom Verlag in München, Perusastraße 5 kostenfrei eine Probenummer schicken zu lassen. Das Quartalsabonnement auf die Meggendorfer-Blätter kostet ohne Porto nur R. 3 60 und kann bei allen Buchhandlungen, allen Postanstalten und eventuell auch direkt beim Verlag in Göttingen a. N. bestellt werden.

Der Mai ist gekommen und hat uns in Butterick's Moden-Revue wohl eines der entzückendsten und praktischsten Moden- und Unterhaltungshefte beschert, die uns seit einiger Zeit in die Hand gekommen sind. Schon die äußere Aufmachung, ein idealer, duftiger Frauenkopf, verrät uns, daß der Inhalt hauptsächlich der schönen Frühsummermode gewidmet ist. Wir finden dann auch eine reichhaltige Auswahl entzückender Frühsummermodelle für Jung und Alt. Berlins neuestes Modemagazin Kersten und Lateur wird uns in Bild und Schrift von ersten Künstlern vorgeführt für die Badesaison bringt das Journal eine große Auswahl von Badekostümen. Besonders reichhaltig und vielseitig sind auch die Kinder- und Badschichteliten. Zu allen Abbildungen sind die Welttruf genießenden Butterick's Schnittmuster sofort erhältlich. Der redaktionelle Teil bringt viel Belehrendes und Interessantes. Dora Dunders Roman „Die Blondin und der Riese“ erscheint in dritter Fortsetzung und auf Wunsch wird neuen Abonnenten der bisher erschienene Teil des Romans kostenlos nachgeliefert. Butterick's Modenrevue ist zu haben für 60 Pfennig, im Abonnement für 50 Pfennig monatlich in allen Buchhandlungen, in den fast überall befindlichen Butterick's Schnittmusteragenturen oder direkt bei der Aktiengesellschaft für Butterick's Verlag, Berlin W 8, Leipzigerstraße 102 (Equitable-Platz).

Ausrüstung eines Photographen. Die riesenhafte Ausbreitung der Photographie zeigt, wie nützlich dieselbe jedermann ist, sowohl dem Fachmann als auch dem Liebhaber, der die Lichtbilderei zur Festhaltung von Reiseeindrücken, von Szenen und Begebenheiten aus dem Familienleben usw. betreibt. Ein Blick in den neuesten Katalog der Firma R. Lechner (Wilh. Müller), Wien, 1. Bezirk, Graben 30 und 31, zeigt, wie mannigfaltig die Auswahl an teuren und billigen Apparaten ist, und niemand sollte verabsäumen, denselben gründlich durchzusehen. Am besten ist es allerdings, sich mündlich Rat und Aufschluß zu holen oder sich durch die Lektüre einer erstklassigen Fachzeitschrift, wie solche die außerordentlich verbreiteten und beliebten „Wiener photographischen Mitteilungen“ sind, auf dem Laufenden zu erhalten. Diese vorzüglich redigierte Zeitschrift bringt Aufschluß über alles dem Lichtbildner wissenswerte, erscheint vierzehntäglich, reich illustriert, zählt die hervorragendsten Fachleute des In- und Auslandes zu Mitarbeitern und kostet bei Frankozusendung im Inlande nur 10 R. ganzjährig. Probenummern dieser Zeitschrift wie auch der neueste Katalog werden auf Verlangen von der Firma R. Lechner, Wien, 1. Bezirk, Graben 31, gratis abgegeben.

Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. 10. Jahrgang. Heft 1. Herausgegeben vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle Franzische Verlagshandlung, Stuttgart). Jährlich 12 Hefte und 5 Buchbeilagen. M. 4.80.

Zur Photographie für Amateure! Auerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Sandapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Roll, f. u. f. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Rohitscher

Tempel

-Quelle, Kohlensäurereichstes diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria

-Medizinquelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donati

-Quelle, Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettleber, Gicht, Zuckerhararahr.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot in Steiermark Ludwig Appel, Graz, Landhaus, Schmedlgasse.

Zahn-Grème

KALODONT Mundwasser

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Deutsche, gedenket der Schutzvereine!

Anmeldestelle für die drei Südmärktergruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortgruppe, in der Papierhandlung Rudolf Gaisler, Buraplag.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN



angewendet bei: Erkrankungen der Luftwege, Katarrhen des Rachens, der Bronchien, Lungen und Brustfellentzündung.

Bei Rheumatismus und Neuralgien

mildert und stillt die Schmerzen, bei Gicht saugt die Schwellungen der Gelenke auf und stellt deren Beweglichkeit her; bei Frosterscheinungen beseitigt das unangenehme Kribbelgefühl in kurzer Zeit: das zum Einreiben, Massage, Umschlagen und Bädern geeignete

CONTRHEUMAN

Wortmarke geschützt Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers!

Auch bei längerer Anwendung ohne jede unangenehme oder schädliche Wirkung, daher besser als die bisher verwendeten narkotischen Präparate.

1 Tube 1 Krone.

Per Post g. Voraussg. K 1.50 wird 1 Tube } franko
" " " 5.- " 5 " } gesch.
" " " 9.- " 10 " } gesch.

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke, k. k. Hoflieferant, PRAG-III., Nr. 203.

DEPOTS IN APOTHEKEN.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich tausendwert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängen. 1723

STOLLWERCK GOLD



Die neue Schokolade

Unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit

Radeiner - Heilquelle

bewährt bei Gicht, Harn-Katarrhalischen

Gries und Sand u. Magenkrankheiten

Radeiner Tafelwasser (Gisela-Georgs-Königsquelle)

erhältlich in allen renommierten Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Spezer- u. Delikatessenhandlungen

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Baroos

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Billige Preise!
Kleine Raten!

Herren-, Knaben- und
Kinder-Anzüge

Modernste Überzieher und
Raglans
bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 **nur**
1. Stock.

Mineralwässer

frischer
Füllung
empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Dampfbäckerei Franz Schober

Marburg, Josefsgasse 4

Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr
nachmittags.

frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck,
frische Nuckkipfel, Wohnbengel, und
Gugelhupf (von 20 u. 40 P. aufw.), ferner feine Gattungen
Zwieback, feines Seegebäck, Grahambrot
und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

An die P. Z.

Genossenschaften, Weingärtenbesitzer, Ökonomen
empfehle ich mein Lager von Bedarfsartikel für

Kultur- und Kellerwirtschaft

„Förhin“, vorzügliches Präparat zur Bekämpfung der Peronospora.
Natriumthiosulfat (unterschwefligsaures Natron), Kohlensäuren
Kalk, Natriumbisulfat, Reagenzpapiere, Bromkalium,
Kupferblei, Baumwachs usw. Post- und Bahnversand prompt.
Anfragen werden umgehend beantwortet. Bedienung streng reell.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. K. Wolf, Marburg
Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

Klaviere, Pianino, Harmonium

in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**

Berta Volokma

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf über Spiel-
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585

**Rheumatismus, Gicht, Ischias,
Römer-Thermen von Monfalcone.**

Saison 15. Mai bis Mitte Oktober.

Thermen 40°, berühmte Schlammbäder mit natürlichem Sango von
Monfalcone, Massage, Elektrotherapie. Erfolgreich gegen Gicht, Ischias,
chron. Gelenks- und Muskel-Rheumatismus, Folgen von Knochenbrüchen
und Luxationen, alte Ergüsse, Frauenleiden usw.
Warmes Klima, Meeresaufenthalt, im Badeetablisement vorzügliche Un-
terkunft und Pension.
Mäßige Preise. Interurbanes Telefon Nr. 26. Wagen an der Station
und beim Schiff.

Prospecte versendet die Direktion

J. M. Graf.

Tüchtige einfache gefetzte

Zahlfellnerin

mit Jahreszeugnissen sucht Posten,
womöglich dauernd, in einem gut-
gehenden Gasthaus mit guter Be-
handlung. Adresse unter R. D. an
die W. d. Bl. 2108

Haus

In der Tegetthoffstraße, nächst
dem Südbahnhofe ist zu ver-
kaufen. Adresse in W. d. Bl. 1954

Zu vermieten

sind neu hergerichtete ein- u. zwei-
zimmerige Wohnungen sowie Werk-
stätten für jeden Betrieb geeignet,
Keller und Stallungen. Anfrage im
Mellinghof. 1211

Schöne

Villa - Wohnung

parterre, mit 3 Zimmer, Vor- und
Bade-Zimmer, Gas, mit Biergarten
zu vermieten. 1. August. Schmiderer-
gasse 33. 2030

Schreibarbeit

auch für Schreibmaschine ver-
gibt **Buchdruckerei Kralik,**
Edmund Schmidgasse 4.

Junge

Dackeln

gelb, reinrassig, sind zu verkaufen
bei Franz Kollar, Malermeister in
Kartshöwin 183 b. Marburg. 2054

Elegante

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Bade- und
Dienstbotenzimmer, Parfett usw.,
ferner Wohnungen mit 2 u. 1 Zimmer
preiswürdig zu vermieten. Anzu-
fragen in der Eisenstraße 6, beim
Hausmeister. 5644



Frische trockene

Hackschaten

sind zu haben. Bauanzlei
Raffimbeni, Gartengasse 12.

Einfamilienhäuser

neuerbaut, 6 Minuten vom Haupt-
bahnhof Marburg entfernt, sind
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Anzufragen bei Herrn
Ratscheg, Kartshöwin 187. 1108

Wohnung

Kofschineggallee 119, 1. Stock, zwei
Zimmer (parfettiert), Küche mit
Ballon. Wasserleitung und Garten-
anteil ist ab 1. Juni zu vermieten.
Näheres Domplatz 1. 1528

Brunnenrohre

gut erhalten, sind zu verkaufen.
Mellinghof, Hofeggasse 18. 1785

Bruch-Gier

8 Stück 44 Heller

M. Gimmier

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen
sein Bureau u. Magazin geschlossen

Kren

echt Nürnberger!

liefert konkurrenzlos 1 Kilo 70 P.
(3 Wurzeln 1 Kilo wiegend).

M. Preiß, Kreneyport, Krens,
Langenloiserstraße. N.-Df. 1378

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in größter Auswahl
in allen Preislagen bei

Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

**Bettfedern
und Daunen**

zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2. —
gute, gemischt 2.66
weiße Schleißfedern . . 4. —
feine, weiße Schleißfedern 6. —
weiße Halbdaunen . . . 8. —
hochfeine, weiße Halb-
daunen 10. —
gr. Daunen, sehr leicht 7. —
schneeweiße Kaiserflaum 14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem
Kanting, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern R. 10. —
bessere Qualität R. 12. —
feine R. 14. — und R. 16. —
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüll
R. 3. —, 3.50 und 4. —
fertige Leintücher R. 1.60
2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bett-
decken, Deckentappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in
jeder Preislage, mit und ohne
Schleifen, Schriften und Franzen.

Anton Kleinschuster

Blumenalon Herrengasse Nr. 12.
Kunst- und Handelsgärtnerei in
Marburg. 1320

Wohnung

im 1. Stock, Tegetthoffstraße 29,
mit zwei Zimmer, Vorzimmer und
Küche sofort zu vergeben. Adresse in
der W. d. Bl. 1868

Schöne

Wohnungen

mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör
zu vermieten. Anfrage Nagystraße
19, 1. Stock. 991

Zu verkaufen

mehrere große Lorber-, Oleander-
und Eucyonimus-Bäume bei
Schmidt, Kärntnerstraße 18.

Sanatorium

Friedensheim

für Nerven-, Internkrante und Er-
holungsbedürftige. Individuelle Be-
handlung. Beste Verpflegung. An-
fragen: Friedensheim, Post Ober
St. Kunigund bei Marburg. 1736

Nett möbl. Zimmer

ist an soliden Herrn oder Fräulein
sofort zu vermieten. Schmiderer-
gasse 35, Villa Schmidt. Anzufragen
jederzeit. 1608

Eine gutgehende konkurrenzlose

Bäckerei

ist am 15. Juli zu verpachten.
Tägliche Lozung 70 bis 80 R.
Anzufragen bei Josef Nowak,
Bäckermeister in Rößschach bei
Gonobitz. 1884

Schöne

Gartenerde

und grober Straßenschotter ist
unentgeltlich abzugeben in der
Blumengasse. 1992

Schöne Wohnung

1 Zimmer, Küche, Zugehör in Kar-
tshöwin Nr. 156 ab 1. Juni zu
vermieten. Zins 18 R. 2093

Zu vermieten

hoffentliche Wohnung im 1. Stock, 3
Zimmer, Dienstbotenzimmer, Vor-
zimmer, Küche ab 1. August. Fer-
dinandstraße 3 a. 1778

Frauen

und Mädchen finden sichere Hilfe
beim Ausbleiben bestimmter monatl.
Bergänge (Regelst.) gewissenhaft u.
erfolgr. unter Garantie. Viele
Dankschreiben. Rat unentgeltlich.
Th. Hohenstein, Südende Berlin
Küchporto erbeten.
Einige von den vielen hundert Dank-
sagungen. Fr. B. in W. schreibt:
Besten Dank. Ihr Mittel wirkte
schon nach 3 Tagen. Herr B. in M.
Bei meiner Frau alles in Ordnung
und war ich überrascht von der
großen Wirkung des Mittels. Fr. G.
in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel
geholfen, bitte senden Sie wieder
usw. usw. 841

I. Marburger

**Klavier-, Pianino-
und Harmonium-
Niederlage**

und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierzimmer und Musiklehrer
gegründet 1850

Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.



Große Auswahl in neuen und über-
spielten Klavieren sowie Pianinos
zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und
Reinigung der Instrumente werden
auch auswärts billigst berechnet und
von mir selbst ausgeführt; daneben
wird auch gediegener Gitarrenunterricht
erteilt

Billige Miete und Ratenzahlungen.

Eine sonnseitige

Wohnung

zwei Zimmer mit Küche und
Gartenanteil, vollkommen sepa-
riert, sofort zu vermieten.
Langergasse 14. 1978

Hübsch möbliertes

Zimmer

offiziell, separierter Eingang, sofort
zu vermieten. Herrengasse 46, im
dritten Stock, Tür links.

Uhren, Gold-, und Silber- waren



in größter Auswahl zu
billigsten Preisen
Vinzenz Seiler
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Wohnungen

gegenüber dem Parke der Kadetten-
schule sind zu vermieten. Dieselben
bestehen aus 2, 3 und 5 Zimmer,
Erker, Balkon, Badezimmer, Vor-
zimmer, Garten usw. Anzufragen
Kadettenschulgasse 9 u. Volksgarten-
straße 25. 2106

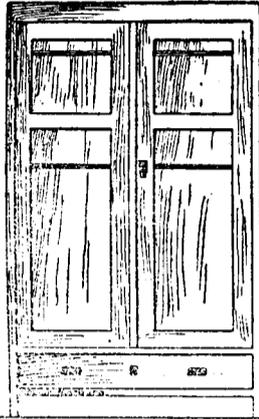
Schöne lichte Geschäftslokale

auf frequentem Posten, sind billigst
zu vermieten. Anfrage Diergasse 4,
1. Stock, beim Hausmeister. 2098

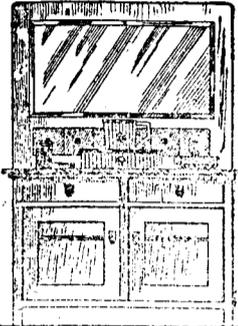
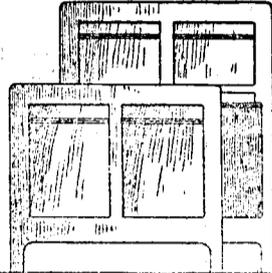
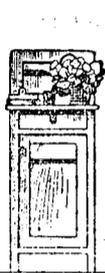
Gasthaus

2103

und Dekonomie mit Gemischtwarengeschäft
in großer Gemeinde in **Unterfeiermarkt**, (Bez. Schönstein),
10 Minuten vom Bahnhofe, deutsche und slow. Schule, altes
gutes Geschäft **ohne Konkurrenz**, auf verkehrsreichem
Posten, 14 Joch Acker und Wiesen, 1 1/2 Joch Weingarten, 8
Joch Schlagwald, 250 tragbare Obstbäume, 2 nette Häuser
in bestem Zustande, fast neu, Wingerhaus, gr. Stollgebäude
usw. Verkaufspreis samt Viehstand u. Inventar **50.000 K.**
Zahlungsbedingungen nach Übereinkommen.
Auskünfte an Selbstkäufer erteilt kostenlos die Verwaltung des
„Realitäten-Markt“ Graz, Hameringgasse 6. (2975)



K 580—



Möbelhaus

Karl Wesiak, Marburg.

EIGENE ERZEUGUNG.



Beste Bezugsquelle für gediegene

Schuhwaren

- Besonders empfehlenswerte Sorten:
- Damen Halbschuhe Chevreauleder 7.80
 - Damen Schnürstiefel Chevreauleder 9.50
 - Herren Schnürstiefel Chevreauleder 11.—
 - Herren Schnürstiefel Boxleder 10.—

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!

Alfred Fränkel Com. Ges.

20.000 Paar
Wochenproduktion.

Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10.

130 Filialen
Kataloge gratis und franko.



Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

:-: **Schaulager** :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegethoffstrasse.

Telephon 39

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüsthch.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüsthch.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

33 Ozeandampfer.



Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika, Kanada, Griechenland, Italien, Nordafrika und Spanien.

Neue Linie Triest-Kanada

Nächste Abfahrt: 31. Mai: Doppelschraubendampfer „Polonia“ nach Quebec und Montreal.

Bzüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion in Triest, Via Vocolin Piccolo und in Marburg bei Karl W. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3.

Beachten Sie folgende Zeilen.

Wenn der Magen schlecht verdaut,

und infolge dessen auch die anderen Funktionen des Organismus des Organismus gestört sind, dann verwendet man mit Erfolg Dr. ROSA'S BALTAM.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der Dr. Rosa's Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten, „Zum schwarzen Adler“. P R A G, Kleinselte 203, Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns. In Marburg: W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.



Reparaturen Werkstätte

Uhren, Augengläser, Grammophone :: :: gut und billig :: ::

Theodor Fehrenbach ♦ ♦ Marburg beid. Schätzmeister Herrengasse Nr. 26 beid. Schätzmeister En gros-Lager in Eisenbahn-, Omega- u. Schaffhausener-Präzisions-Uhren, billiger wie überall. Lager von Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren, Grammophonen und Grammophonplatten, Grammophonadeln zu Fabrikspreisen.

Die meisten mit 1000 und mehr Tagen Garantie angebotenen Schirme sind eine schlechte Nachahmung der seit Jahren bewährten Schirme mit ges. gesch. Marke

Romulus-Remus.

Niederlage für Marburg bei Alois Hobacher Herrengasse 14.

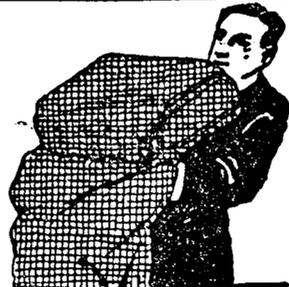
Ein zweistöckiges Wohnhaus!

11 Jahre steuer- und gemeindeumlagenfrei, sonnige Lage, ist mit 6 Proz. Reinertag um 36.000 Kronen zu verkaufen. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 149

Chinesische Zahntropfen füllen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K. Stadtpothete zum L. F. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.



Brunner-Stoffe

für Herrenkleider zu billigst. Fabrikspreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL

Brünn, Schwedeng. 113 Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabrikplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Stickerien

aller Art Weiß- und Buntstickerien, Gobelin = a jour-Arbeiten, Madeira-Stickerien, Tambourierarbeiten usw. werden schön und billig ausgeführt bei Anna Wernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stock.



Internat. Chauffeurschule

(Staatlich konzessioniert) Wien, XIX., Hardtgasse 25 bünd. Leute jed. Stand. gewissenh. und fachgemäß zu tüchtig. Chauffeurs aus. Prospekt gratis. Kostenlose Stellenvermittlung. 373

Pettauer Weine

40 K., Herrschaftsweine 46 bis 60 K. Portugieser, licht- und dunkelrot, hochfein, 60 K., alten Gra-Niesling, mild und stark, für Versuchsmittel saurer Qualität geeignet. 66 bis 74 K. echten Eltwowitz und Treber 116 K. per 100 Liter, verkauft J. Kravagna, in Pettau. 1584

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zaunpfähle, Betonbretter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigst

Ferd. Rogatsch

Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung Marburg a. D., Fabriksgasse Telefon 188.

Erfklaßiger Damenmodelfalon

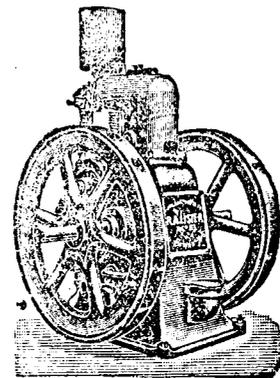
Emilie Pöltner

für feine sowie auch einfache französische und englische Toiletten befindet sich ober Kaffeegeschäft Meinel,

Herrengasse Nr. 15.

Schwefel-Heilbad :: Warasdin-Töplitz (Kroatien)!

Eisenbahn-, Post-, Telefon- und Telegraphen-Station. Neues Kurhotel. — Elektrische Beleuchtung. — Altberühmte Schwefeltherme + 58° C. Empfohlen bei Gicht, Rheuma, Ischias etc. Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Brust-, Kehlkopf-, Leber-, Magen- und Darmleiden. Elektrische Massage. Schlamm-, Kohlensäure- und Sonnenbäder. Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort. Neue Hotels. Herrl. Umgebung. Militärmusik. Kurarzt: Dr. J. Lochert. Prospekte gratis.



Landwirte

fort mit dem Göppel! Schonet euer teures Vieh.

Erspart Geld und viel Verdruß durch Ankauf des

Lister original englischen Benzin-Motors

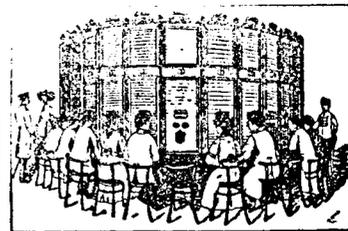
der einzige klaglos laufende, einfache Motor.

Billigster Brennstoffverbrauch!

Günstige Zahlung. Wiederverkäufer und Agenten gesucht. R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2 Hintere Zollamtsstraße 9.

Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends

Jede Woche neue Serie. Um zahlreichen Besuch bittet

C. Rabitsch.

60 Heller kostet der



aller nur

Motten durch



Durch Jahre das einzig bewährte Schutzmittel geg. Motten. In Verwendung bei Anstalten und Amtern St. k. u. k. Apostol. Majestät, der Herren Erzherzoge, k. u. k. Militärbehörden und Truppen, der Kommune Wien, Museen, Theatern, Spitälern, Waren- und Privathäusern usw. Erfolg garantiert. In allen Drogen- und einschlägigen Geschäften zu haben.

Österr. Holzstoffwaren-Industrie, Wien, 5. Blechturm g. 1. Niederlage: Wien, XIX., Hardtgasse 35.

Lusers Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20, das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken, Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. Achtung vor Imitationen. 1025

Grössere Weinkellerei

auf vorzüglichem Posten, nächst dem Hauptbahnhofe Marburg, mit schön. großen Herrenhause, großen Kellereien und Wirtschaftsgebäude, mit geräumigem Stall, Magazin und diversen Wirtschaftsräumlichkeiten. 6 1/2 Joch hochprima Weingart-Neuanlagen, großem Obst- und Gemüsegarten, Wasserleitung usw. wird preiswürdig gegen größere Anzahlung verkauft. Anfragen an **Karl Pechl**, Leitersberg-Marburg. — (Deutsche Bewerber bevorzugt.) 2096

Großer Einkehr-Gasthof

In einem großen Pfarrorte, mit Bezirksgericht, Notariat usw. in **Kärnten**, nahe der Bahn, altrenommiertes, **ausgezeichnetes Geschäft** (Kirchenposten), schönes Haus, Gast-, Extra- und 7 Wohnzimmer, Tanzsaal, große Keller, Eisbaker, Aechtenanlage, Wasserleitung, Gastgarten, Kegelbahn, gew. Stall- und Wirtschaftsgebäude, 21 Joch Ökonomie, 100 Obst-käume, 20 Joch schöner Wald, wird wegen Alter u. Krankheit samt reichem Inventar **sehr preiswert verkauft**. Auskünfte an direkte Käufer kostenlos durch die Verwaltung des „**Realitäten-Markt**“ Graz, Someringgasse 6. (2743)



Fahrkarten
und Frachtscheine
nach Amerika
königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“

von
Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.
Kong. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft erteilt bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV.
Wiedner Gürtel 6
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Frane Dolenc, Bahnhofsstrasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Heu- auch Grummetmahl

wird auf einer 20 Joch umfassenden, etwa zwei Kilometer an der Bezirksstraße in Ziegelstodt bei Wind-Feistritz gelegenen, gut kultivierten Wiese mit Primafutter, an den Meißbletenden vergeben. Termin bis 1. Juni. Auf der Wiese steht eine geräumige Futterstube zur Verfügung. Angebote sind zu richten an den Besitzer kat. **Nat. J. Verjolatti**, in Wind-Feistritz.

Sieben gelangte als der ganzen Reihe vierundzwanzigster Band zur Ausgabe:

Das dritte Jahres-Supplement 1911/1912

Meyers großem Konversationslexikon.

Sechste, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage.
1020 Seiten Text mit über 1150 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 110 Bildertafeln (darunter 7 Farbdrucktafeln und 14 selbstständige Kartenbeilagen) sowie 8 Textbeilagen. In Halbleder gebunden 10 Mark oder in Prachtband 12 Mark.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Druckorten
für die
Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine
empfiehlt die
Buchdruckerei L. Kralitz
Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren

Garantie 1100 Tage

Alleinverkauf:

Gustav Pirchan.

Krapina-Töplitz heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias.
(Kroatien) Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Billig zu verkaufen
2 Auerhäfne und diverse alte Möbel. Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

Brautausstattungen - Wohnungseinrichtungen Besondere Gelegenheitskäufe im Möbelhaus Karl Preis Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.
Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kaste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.
K 400, 500, 600, 800, 1000.
Komplette Küchen, emailiert, von 80—160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.
Decorationsdivane mit Teppiche K 120.
Moderne Nischentrendenz m. St. Anna-Marmor K 170
Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 38.
Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.
Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähstischen, Bücherstellagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.
sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.
Ettajons-Möbel, Gelegenheitskäufe!
Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—
poliertes Schlafzimmer K 160.—
Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—
Böhrenzimmer (Birchensmit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—
Schöne Balzenbetten, Aufgabbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matrasen, Ein-sätze K. 8.50, Doppelchiffonär, Schubladenkasten 28 K, Küchentrendenz 32 K, Tisch 10 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol. Aufgabbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib-tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Trendenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K 14



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel
Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabriksniederlage.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzüge aus bestem, feinstem Stahl in allen Größen 8 K. 50 H. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailiert 25 K.
Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-betten mit Einzug 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provingverband.
Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.
Komplette Schlafzimmer Garnituren in Messing. :: :: :: :: Reizende Neuheiten.
Freie Besichtigung. **Kein Kaufzwang.**



Eternit-Schiefer
Nur dann echt, wenn jede Platte die gesetzl. geschützte Wortmarke **Eternit** in erhabener Schrift trägt.

Reparaturlose Dachdeckungen
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK
VÖCKLABRUCH OB. DE. WIEN/WA
Weiterfeste Mauerverkleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1589

H. Billerbeck in Marburg.

Seit 1863 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeselle für den täglichen Bedarf dient Berger's Glycerin-Teerseife.

Zur Radikalkur gegen Haarschwund und Krankheiten des Haarbodens verwendet man Berger's Flüssige Teerseife.

Als hervorragende Hautmittel erzielen ferner ausgezeichnete Erfolge die Berger'schen Medizinalseifen ohne Teer: 11035

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmerln, Sonnenbrand und Mittesser, und die Kompositionen mit Benzoe, Schwefel, Schwefelöl, Naphthol und Thymol und die sonstigen in der Broschüre empfohlenen.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begeben Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etikette. Prämiiert mit Ehrendiplom Wien 1893 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1906.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks. 1721

Möbel

in großer Auswahl für Schlaf- und Speisezimmer matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Büchertische, Etagere, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Rindergitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Rosshaar, Grin d'Afrique und Seegrass, gepolsterte Betteinfätze, Kucheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinfätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane

„Schlaf Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

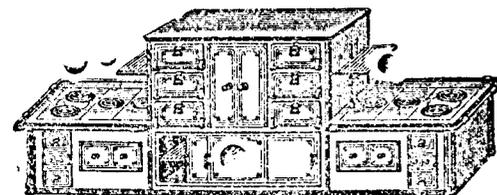
Krankenfahrräder. Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg

Burggasse 2.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen u. Dampföfenanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Musikalien-Leihanstalt.

Hiefiges Abonnement R. 2. Auswärtiges „ R. 3. Katalog 50 Heller. Prospekte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler und 1804 Instrumentenmacher Marburg, Schulgasse 2.

Einen Weltruf

genießen die unverwüßlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlberggebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Bephere, Kanawaffe, Dyford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

Nähmaschinen

2 Stück, fast neu, sehr billig zu verkaufen. Anfrage Frau Gollner, Berggasse 6, 1. Stock rechts. 1131

Seit Jahren

beherrschen die unerreich formvollendeten Helical-Premier Fahrräder den Weltmarkt!

Vertreter: Jos. Küttner für Marburg und Graz; Joh. Kovacic, Luttenberg.

! 500 Kronen !

zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzelvertilger „Ria-Salbe“ Ihre Hühneraugen, Warzen, Hornhaut, nicht in 3 Tagen schmerzlos entfernt. Preis eines Tiegels samt Garantiebrief 1 Krone. 1630

Kemeny, Kaschan I., Postfach 12/905, Ungarn.

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichtesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Metzger, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Solides 2038

Lehrmädchen

wird aufgenommen bei Clara Mertl-Schnigg, Schillerstraße 10.

Achtung!

Für Rennfahrer Gummi-Kutschierwagen :-: und neue Buggys :-: zu den billigsten Preisen zu haben

Wagenfabrik Mühlgasse Nr. 44.

Anerkannt vorzüglichste

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebtesten „Austriacameras“ und „Austriaplatten“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII wenden. 2036

R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31

t. t. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.

Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf. Infolge raschen Abfahes stets frisches Material.

Seit 1878. Überall bewährte, berühmte und beliebte Hausmittel. Bei größeren Aufträgen bedeutende Preisermäßigung.

Apotheker A. Thierry's Balsam

(Geheilig geschützt.) 707



Allein echter Balsam aus der Kuhn-Zentral-Apothekes A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Allein echt mit der grünen Nonne als Schutz. Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf von anderem Balsam mit täuschenden Marken wird strafgerichtlich verfolgt und streng bestraft. Bon'algem. bekannt. best. Wirkung bei all. Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Nachenkatarth, Brustschmerzen, Lungenleiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, äußerlich bei Zahnschmerzen u. Mundkrankheiten, Gliederreizen, Brandwunden, Ausschlägen zc. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche. R. 5+0.

Apotheker A. Thierry's allein echte

Centifoliensalbe

zuverlässig von sicherster Wirkung bei allen noch so alten Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abzessen, Karbunkeln, bösen Fingern usw. entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. Heißam bei noch so alten Wunden u. s. w. 2 Dosen kosten R. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum Schutzengel des Adolf Thierry in Pregrada bei Rohitsch. Zu bekommen in allen größeren Apotheken. Engros bei Mebizinal-Drogisten. Depot in Marburg bei Apoth. König, Tegethoffstr.

KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwischse. Waschtisch und Türen streich ich nur Stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod' Streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“ 1309

Stets vorrätig bei:

H. Billerbeck, F. Harfinger.

Arnfeld: J. Steinwender. Cilli: Gustav Stiger. Cibisdal: A. Kießlinger. Gouobitz: Franz Kupnik. Graz: Alois Rmann. Laufen: Franz Kaver Petel. Madersburg: Brüder Uray. Rohitsch: Josef Verlisg. St. Marein: Joh. Löchnigg. Straß: Leopold Braun. Wildon: Friedrich Unger.

Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner
Marburg, Herrengasse 7. 2112

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1913.

Ein Kupon Mtr. 3-10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur

1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Oberzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als reell u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Kleines Gewölbe
auch für Schreibstube geeignet, zu vermieten. Tegetthoffstraße 24

Schöne Villa
mit großer Veranda, vier Wohn- und drei Mansardenzimmern samt Zugehör, Park- und Gartenbenützung, eventuell auch Stallung hinzu, ab 1 Juli zu vermieten oder

eine Wohnung
mit 5 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil. Anfrage Mellinghof, Hofeggasse 16, 18. 1452

Zimmer
Kleines, nett möbliertes separierter Eingang, geeignet für einen Herrn der Handlung, sogleich zu vermieten. Burggasse 22, 2. Stock.

Erste Marburger chem. Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch reinigen und überfärben.

Ausdämpfen von Plüsch- und Samt-Paletots, chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche.

Wäscherel und Appretur für Vorhänge. Decatur und Blaudruckerei. Annahme- und Verkaufsstelle

nur Neuer Platz 1.
Fabrik Lederergasse 21 u. Badgasse 34. Auswärtige Aufträge prompt. Gegründet 1852. Telephon Nr. 14.



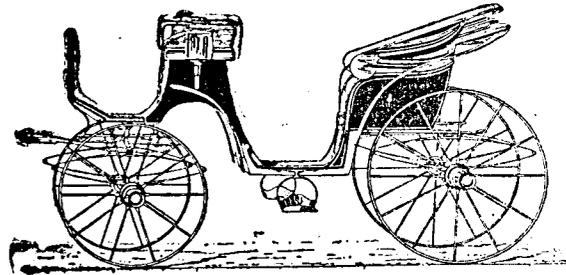
die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilit: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.



Franz Pergler, Wagenfabrik
Mühlgasse 44. Marburg. Mühlgasse 44.

Eigene Wagner-, Schmiede-, Sattler- und Lackier-Werkstätte. Zur Anschaffung aller Arten Luxus- und Geschäftswagen in solider, musterhafter Ausführung den B. L. Herrschaften bestens empfohlen. Auch wird fachmännischer Fußbeschlag ausgeführt. (Schmiedmeister Fr. Kulek.) Kulantester Umtausch von alten gegen neue Wagen, auch Gummirädern. Großes Lager von besten ausgetrockneten Werkhölzern. Telephon Nr. 11/VI.



Behördl. konzess. Installations-Geschäft für Elektrotechnik

Louis Dadiou

Uhrmacher und Elektriker

Tegetthoffstraße Nr. 1 (Eulz-Geschäft)

empfiehlt sich zur Neuausführung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw. Alarmleitungen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schichtstätt Einrichtungen, Telephon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke. Bligableiteranlagen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektromedizinische Apparate und Zugehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Start- und Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenveranschlagung kostenlos.

zu mäßigen Preisen u. kleinen Monats- od. Wochenraten

empfiehlt sich zur Lieferung von

- Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre,
- Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe.
- Zefire, Voil de laine, Oxforde, Blaudrucke und sonstige Waschstoffe in großer Auswahl. ::

Nur frische sehr schöne Ware!!! **Warenhaus Josef Rosner, Marburg nur Nagystraße 10, I. Stock**



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hotküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Rentable Geldanlage

Zu einem sicher gehenden Geschäft gebräut kleineres Kapital gegen 6% Zinsen und Anteil am Gewinn, wodurch eine Gesamtverzinsung von 26% erzielt wird. Anträge unter „Rentable Geldanlage 12“ an die Verwaltung des Blattes. 2061

! Herren - Anzugstoffe !



nur solidestes Fabrikat, kaufen Private staunend billig a. dem Tuchfabriks-Verbandhaus **Karl Kasper, Innsbruck Nr. 254**
Für K. 4.80 1,15 Meter reinwollenen Hosenstoff.
Für K. 7.80 3 Meter englischen, gemusterten, sehr dauerhaften Anzugstoff.
Für K. 9.— 3 Meter unzerreißbaren reinwollenen Crepe-Cheviot in allen modernen Farben.
Für K. 12.— 3 Meter hochleganten Kammgarn-Anzugstoff zu Straßen- und Gesellschaftsanzügen.
Für K. 18.— 3 Meter Nouveauté-Anzugstoffe in den neuesten Mustern und Farben, für jede Jahreszeit geeignet.
Verlangen Sie die Zusendung von Mustern. 2138

Zwei Geschäftsräume

in Bettau, auf verkehrreichem Posten, neu hergerichtet, geräumig u. licht, sind gegen billigen Zins vereint oder getrennt sogleich zu vermieten. Anfragen unter „Zukunftsposten“ an die Verw. des Bl. 1873

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 S.
Schwarzweins, hochpr. „ 88 S.
Roter Dessertwein „ 1,28
Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.
Weißwein, Riesling 88 S.
garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Lit. K. 1.30
Hochfeiner slawon. Slibowitz Liter K. 1.60
Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter K. 1.60
empfiehlt 4662

Alex. Palfinger
Dalmatiner Weinhandlg., Witringshofgasse 13.

Schöner, weißer **Kinderliegewagen**
zu verkaufen. Magdalenengasse 15.

Junge **Lehrerin**
übernimmt Privatunterricht zur Nachhilfe für Lehramtskandidatinnen oder Volks- und Bürgerschülerinnen. — Mäßiges Honorar. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 2148

Offizier sucht **Wohnung**
mit 4 Zimmer und Zubehör im Stadtteil ab 1. Juli l. J. Anträge an die Verwalt. des Blattes unter „Offizier“. 2147

Schöne, sonnseitige, neue **Wohnungen**
mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

Nähmaschine
gut nähend, um 28 Kronen zu verkaufen. Goethestraße 2, 2. Stock, Tür Nr. 12. 1939

Die Strickerei
Tegetthoffstraße 24 befindet sich jetzt Werkstättenstraße 22, 2. Stock, T. 7. Magdalenenvorstadt. 1587

Breislerei
mit Wohnung zu vergeten. Burggasse 15. 2155

Brotträger

für in der Frühe wird aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2149

Gemischwarengeschäft

Lebensfähig, auf gutem Posten, mit teilweiser Ablöse, zirka 300—400 K. in der Nähe der Südbahn. Briefe erbeten unter Chiffre „Gemischwarengeschäft“ an Wv. d. B. 2111

Lehrling

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen bei **Ludwig Winter**, Eisen-, Spezerei- und Manufakturwarenhandlung in Zellnitz a. Dr. 2092

Trockene Wohnung
2 Zimmer und Küche zu vermieten. Anzufragen Tegetthoffstraße 44. 1980

Wohnung
zu vermieten. Kasinogasse 2. 2160

Die Ein- und Zweifamilien- **! Wohnhäuser !**
in der Uhlengasse 4 und Rabettenschulgasse Nr. 1, 3, 5, 7 sind preiswürdig zu verkaufen. Auskünfte in der Rabettenschulgasse 9 und Volksgartenstraße 25. 2107

Jugendliche **Arbeiterinnen**
werden aufgenommen. Veltersberger Ziegelwerk. 2146

Verlässliches **Kindsmädchen**
wird zu einem kleinen Kind gesucht. Witringshofgasse 25, 1. Stock. 2105

Gitterbett
samt Federeinsatz, komplett, gut erhalten, eine große starke Wäschewanne aus Lärchenholz, fast neu, ist zu verkaufen. Tegetthoffstraße 12, beim Hausbesorger anzufragen.

Lehrfräulein
aus gutem Hause, mit Anfangsgehalt 15 K. monatlich wird aufgenommen. Atelier Matart, Herrengasse 27. 2161

Verkäuferin
wird aufgenommen bei **Gust. Birchan**. 2104

Das beste Blauvitriol, Rebenbänder

sowie 2097

Staubschwefel und Unterschweifelsaures Natrion

bei **Ferd. Hartinger**
Tegetthoffstraße 29.

Tüchtige Büglerin

bittet um feine Wäsche ins Haus. Mozartstraße 54, 1. St. Tür 6. 2095

Lehrjunge

mit guter Schulbildung und beider Landesprachen mächtig, wird aufgenommen in der Gemischwarenhandlung des Rudolf Eichholzer in Miß a. D. 2100

Schönes Haus

mit 3 Zimmer, Küche u. Vorhaus, mit Garten, Feld und Bienenhaus, 25 Minuten von Marburg, besond. geeignet für Sommerfrischler, ist billig zu verkaufen. Zwentendorfstraße 67, Pöberich. 1960

Tüchtige Arbeiterin

wird aufgenommen bei **Famnt Kuchar**, vereh. Ozwirk, Schillerstraße 23. 2145

Fremdliche Wohnung

mit zwei Zimmer und Zubehör zu vermieten. Monallich 35 K. Draugasse 15, 1. Stock. 1983

Wirtschaftlerin

wünscht zu einem alleinstehenden besseren Herrn unterzukommen. Briefe erb. unt. „Gemütlich 27“ an W. d. B. 2099

Kommis

der Spezereivarenbranche, beider Landesprachen mächtig, findet sofort Eintritt. Anträge unt. „Fließig 100“ bahnhofslagernd Marburg. 2109

Haus zu verkaufen

in Marburg, Nähe der Magdalena-Kirche, einstöckig, sechs Wohnungen, Glasveranda, Wasserleitung, Garten, großer Hof, Obstbäume, im Sommer frische Luft. Anfrage Pöberichstraße 15. 380

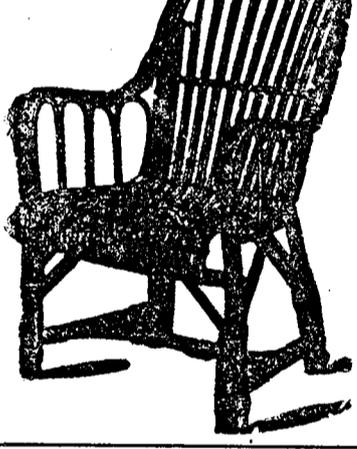
Gasthaus - Garteneröffnung

der Steirischen Weinstube

Tegetthoffstrasse 18.

Ergebnst Gefehtiger macht h'em't anlässlich der Wiedereröffnung seines **schattigen staubfreien Gartens** seine ergebenste Einladung zu recht zahlreichem Besuche und empfiehlt derselbe wärmstens seine vorzüglichsten echten steirischen **Naturweine** sowie **Göher Märzenbier**. 2132

Hoisl.



Große Auswahl von **Korbwaren**
eigene Erzeugung. — Kinderwagen, Reiseförbe, Garten- u. Verandamöbel, Liegestühle, Strandhütten u. s. w. zu den billigsten Preisen. Auch Brennabor - Klappwagen zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.
Korbwaren - Erzeuger A. Prach
Marburg, Tegetthoffstr. 21.

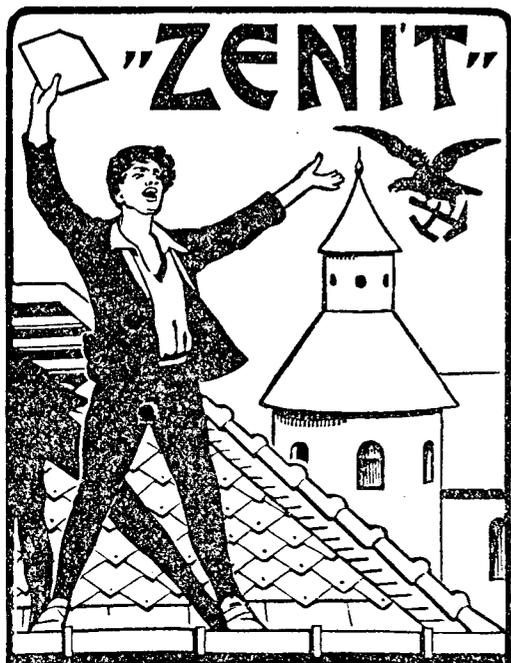
Tüchtige selbständige Verkäuferin

wird per sofort im **Modenhaus Gust. Vallon & Co.** aufgenommen. 2157

Serien-Verkauf!
Modewarenhaus J. Kokoschinegg
Herrenmode - Abteilung:
8 billige Kinderstrohhütten 8
20% Rabatt bei sämtlichen **Kinder-Strohhüten**
Serienpreis: 80 Heller.

Serien-Verkauf!
Modewarenhaus J. Kokoschinegg
Damenmode - Abteilung:
8 billige Blusentage 8
20% Rabatt bei sämtlichen abgepassten **Blusen.** — Serienpreis: K 1.96, 2.20.
Besichtigen Sie die Schaufenster.

.: Gegen Monatsraten von .:
3 Kronen 3
Damen-Stoff- und Lüster-
Mäntel, sowie Kostüme
 im
Warenhaus Josef Rosner
 Marburg a. D.
 nur Nagystraße 10 nur
 1. Stock



Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“,
 G.m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste
Bedachung
 Vertreter: Karl Laczko, Bauingenieur und Dachpappen, Holz-
 zementdeckung, Donawitz und Leoben, Telephon interurban 120/VI.
 Rudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.
 Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee.
 Franz Reimer jun., Schieferdeckermeister, Graz, Merangasse 30.

Verkäufer und Käufer
 von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
 finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem
 im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt
N. Wiener General-Anzeiger
 Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
 Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-
 schäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-
 gemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines
 fachkundigen Beamten.
 Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Sinzig künstlerisch wirkende Wiedergabe!
Pathephone
 Blumentrichter, feine Aus-
 führung von K. 45 aufwärts,
 trichterlos, bis zur feinsten
 Ausführung von K. 65 aufw.
 Schallplatten, doppelseitig, in
 allen Sprachen und Größen.
 Kein lästiges Nadelwechseln,
 keine Plattenabnutzung. Spielt
 ohne Nadel, geräuschlos. Kata-
 loge über Apparate u. Platten
 gratis.
August Wapper,
 Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Optik,
 Marburg a. Dr., Domgasse 1. Gegr. 1886.

Josef Küttner
 Mechanische Werkstätte,
 Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher
Reparaturen
 von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
 maschinen, Grammophone etc sowie
 Vernidelungen und Emailierungen
 in bester und billigster Ausführung.
 Großes Lager an Fahrrädern und
 Nähmaschinen in jeder Preislage bei
 reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
 aller Berufe und Länder mit Porto-
 garantie im Internat. Adressen-
 bureau **Josef Rosenzweig und**
Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.
 Tel. 16881, Budapest V., Arany
 Janos-utca 18. Prospekte franko.

Garantierter Erfolg
 sonst Geld retour
 Ärztliches Gutachten
 über vorzügliche Wir-
 kung. Eine üppige
 schöne Büste erhalten
 Sie bei Gebrauch
 der med. Dr. A. Riz
Rufen-Creme, be-
 hördlich untersucht,
 gar. unschädlich für
 jedes Alter, rascher
 sicherer Erfolg. Äußerlich
 anwendbar. Probepfote K. 3.—, gr.
 Dose genügend zum Erfolg. K. 8.—
 Hof. Dr. A. Riz, Laborat. Wien,
 IX, Berggasse 17/F, Veriand streng
 diskret. Depots in Marburg: Schup-
 engel Apotheke; Apotheke Maria-
 hilf und Parfumerie Wolftram.

Haus
 2 Stod hoch, in nächster Nähe des
 Südbahn- Frachtenmagazins, mit
 großem Keller, großem Hof und
 Garten, wegen Kränklichkeit des Be-
 sitzers zu verkaufen. Daselbe eignet
 sich für jeden größeren Geschäfts-
 betrieb. Näheres in W. d. B. 336

Wohnungen
 und Werkstätte und Magazin,
 in nächster Nähe des Südbahnhofes,
 Mellingerstr. 12 zu vermieten. 1717

Hygienische
 Bedarfsartikel, neueste
 u. Preisliste gratis und franko.
 Alle erdenklichen Gummierartikel.
H. AUER, Gummiwarenfabrik.
 Wien, I. 77 Hippingerstraße 15

Schöner Besitz
 mit mehreren Wohnungen, großem
 Garten und anstößendem Ader ist
 preiswert zu verkaufen. Anfrage
 Schützgasse 3, 1. St. 161

Kleiner Besitz
 mit Schweinställen, großem Ge-
 müsegarten, ist billig zu verkaufen.
 Theßen 31, bei Marburg. 2044

Alle Arten Stickereien
 und Schlingereien
 auch Monogramme werden über-
 nommen. Anfrage W. d. B. 1915

Der
Eigenbauweinschank
 in der Mellingerstraße 109
 begann am 1. Mai. 1912

Verlässliche
! Motten - Vertilgungs - Mittel !
 ● für Kleider, Pelzwerk und Möbelstoffe ●
 Kampfer, Naphtalin, Mottentinktur,
 Mottoform, Patschouli, Speik etc.
 empfiehlt 1042
Hans Thür, Drogist
MARBURG, Herrengasse.

Kindeloses Ehepaar
 .: als Hausmeister :.
 Der Mann mit Gartenarbeiten vertraut, wird aufgenommen.
 Vorzustellen bei Firma Scherbaum, Burgplatz. 2090

Steierm. Landeskuranstalt
 allbekannte Akratotherme von 37° C. Ther-
 mal-, Luft-, Sand-, Sonnen- u. elektr.
 Bäder, neugebaute elegante Separat-
 bäder, Thermal-Trinkquelle. Vor-
 zügliche Heilerfolge bei
 Frauen- und Nerven-
 leiden, Gicht,
 Rheumatis-
 mus etc.
 bei
Cilli
 Post- und Tele-
 graphenamt, elektrische Be-
 leuchtung, Wasserleitung, herr-
 licher Park. **Mässige Preise.**
 Autoomnibus Cilli-Bad Neuhaus.
 Saison vom 26. Mai bis Oktober.
 Auskünfte, Prospekte kostenl. durch d. Rentamt.

Moll's Seidlitz-Pulver.
 Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
 A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenlei-**
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
 genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
 milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**,
 allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
 Fälsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.
 Nur echt, wenn ede Flasche A.
 Moll's Schutzmarke trägt und mit
 der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein
 und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
 den anderen Folgen von Erkältungen
 bestbekanntes Volksmittel von muskel-
 und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 2.—.

MOLL'S KINDERSEIFE
 Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
 Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
 Erwachsene.
 Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
 bei
Apotheker A. Moll, k. u. A. Hoflieferant, Wien.
 I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
 Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
 A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker
 Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
 versky, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasl.



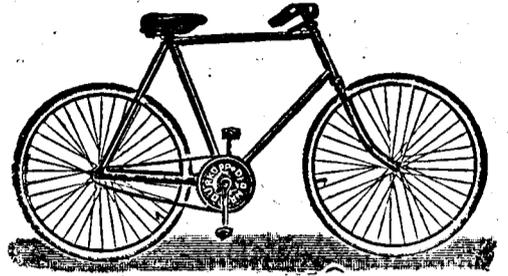
Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

Mechaniker Dadiou

Telephon Nr. 34/VIII

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solideste Bedienung. Gese häftsbestand seit 1899. Billige Preise.



Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Ge-
nussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch
empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1
und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen
Wiederverkäufer.

Der sicherste Schutz ist gegen Peronospora

FORHIN

die vielfach verbesserte Bor-
delaiser Mischung in fertigerem
Zustande. Haftet selbst an
feuchten Blättern, bei jedem
Tau anwendbar. — Hat gar
keinen Satz.

Zahllose Anerkennungsbriefe.

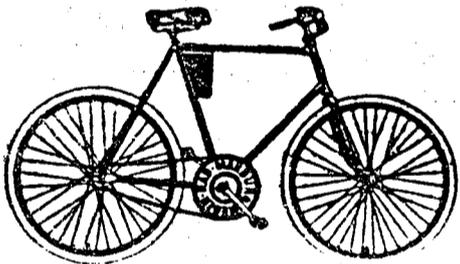
Obst- und Weingartenbesitzer gebraucht im eigenen In-
teresse Kupferschwefelpulver gegen Mehltau. Bagol zur Bekämp-
fung des Heu- u. Sauerwurmes, Kalifornische Brühe geg. Obst-
schädlinge, Raupenleim gegen Frostspanner etc., Laurina zur
Sommerbekämpfung der Schädlinge, Lauril Carbolinum zur
Winterbekämpfung, Lauril Baumwachs zur Veredelung, Schne-
min für zarte Blumen, Nikotin Quassia Extrakt f. Baumschulens-
bespritzung, Topomor gegen Feldmäuse, Pampil gegen Wespen
und Insekten. — Verlangt ausführliche Beschreibung und Ge-
brauchsanweisung gratis und franco von der Generalvertretung
der „Forhin“ Weingartenbespritzungs-Materialfabrik:

Konstantin Biffer, Wien, XIX., Gatterburggasse 23.

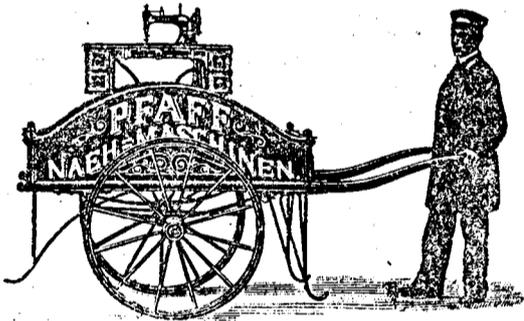
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

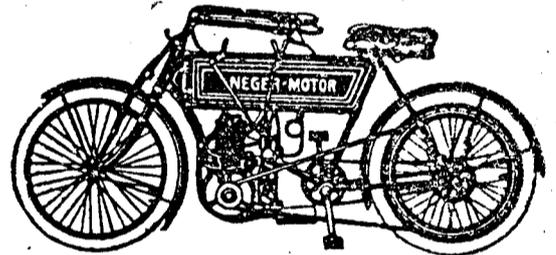
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1913. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch
fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franco. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen,
Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.
Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden
Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes
Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen**
leiste ich die volle Garantie.

Demeter Duma

Wiener Luxusbäckerei
mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. **Tegetthoffstrasse 29.** Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. .: .: Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! Nur bestes erstklassiges **Spezialität!**

Halb 5 Uhr
nachmittags



Abend-Gebäck



Halb 5 Uhr
nachmittags

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät-
und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und
Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der
k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagengesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Tieferschüttert geben die Unterzeichneten hiemit im eigenen sowie im Namen aller Verwandten die traurige Nachricht, daß ihre engels gute, innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, Frau

Paula Pfrimer geb. Val de Lièvre

heute um 1/4 12 Uhr vormittags nach monatelangem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heil. Sterbefakramenten, sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 18. d. M. um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Tappeinerplatz Nr. 3, aus statt.

Die heil. Seelenmesse wird am Montag den 19. d. M. um 10 Uhr in der Franziskanerpfarrkirche gelesen werden.

Marburg, den 16. Mai 1913.

Dr. Walther Pfrimer Rechtsanwalt

Ingenieur Hermann Pfrimer

Rudolf Pfrimer Söhne.

Karl Pfrimer Gatte.

Mina Val de Lièvre Schwester.

Gertraud, Walter, Gudrun Enkel.

Paula Pfrimer Tochter.

Irma Pfrimer geb. Macher Schwiegertochter.

Kranzspenden werden im Sinne der Verstorbenen dankend abgelehnt.

Kinderwagen

mit Gummiräder billig zu verkaufen. Reiserstraße 6, parterre, 2. Tür links. 2115.

Mellingberg Nr. 18 bei Marburg sind einige Halben

WEIN

zu verkaufen. Anzufrag. Reiser-gasse 10, Kutscher. 2119

Wohnung

mit 2 Zimmer und einem Badezimmer oder 3 Zimmer gesucht per 1. Juli. Anträge mit Preisangabe unter „M. F. 34“ an W. d. B. 2129

13jähriger starker

Bursche

bittet um Beschäftigung am Land oder in der Stadt. Anfrage in der Greislerei, Kärntnerstraße 90. 2133

Buchmotor

zweizylindrig, mit Leerlauf und Überhebungsnahe. zweifühiger Korb-beiwagen, alles in tadellosem Zustande und vorzüglich funktionierend ist zu verkaufen. F. P. Lendplatz 7. 2113

Zahl 14445

Tombola.

Am 18. Mai 1913 bleibt der Spielfeld für die Zeit der Abhaltung der Volkstombola für jeden Wagenverkehr ab-gelapert.

Stadttrat Marburg, am 16. Mai 1913.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Gasthaus, Krämerei und -Oekonomie bei Pettau-

Untersteier. Haus neugebaut, Gast- und Extrazimmer, Küche, große Keller, 5 Zimmer, Verkaufsladen, Eiskeller, gewölbte Stall- und Wirtschaftsgebäude, ca. 45 Joch beste Grundstücke, Bauplätze und Obstgarten. Einziges Geschäft im Pfarr-orde und sehr rentable Wirtschaft, wegen Übernahme eines größeren Besitzes sehr preiswert zu verkaufen. Auskünfte an Selbstkäufer erteilt kostenlos die Verwaltung des „Realitätenmarkt“, Graz, Hamerlinggasse 6. (2781) 2121

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicsek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

„BLUMENSCHNEE“ die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete HAND- u. GESICHTSCRÈME. Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart. Tube 80h. Überall erhältlich! Dose K.160

Ein Mahr

deutsch und slawisch sprechend, in allen landwirtschaftlichen Arbeiten sowie landwirtschaftlichen Maschinen bewandert, nüchtern und fleißig, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerte an M. Fischl Söhne, Zimmersach bei Klagenfurt. 2159

2127

Schöne Wiese

in Seifersberg ist zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 2143

Guterhaltenes

Fahrrad

ist billig zu verkaufen. Wäsche-erzeugung Domgasse 5.

Suche schriftlichen

Nebenverdienst

Marburg, hauptpostlagernd 110.

Tüchtige Weißwäherin

empfiehlt sich billigt zur Anfertigung von Damen- und Herren-Unterwäsche und übernimmt auch Ausbesserungen aller Art. Adresse in der Verm. d. Bl. 2160

Großes trockenes 1921

Magazin

auch passend für ein Gewölbe ist zu vergeben. Anfrage in der Tegetthoffstraße 44 beim Hausmeister.

Verlässlicher junger lediger

MANN

sucht Posten als Magaziner, Portier oder dgl., am liebsten in einem f. f. Tabak-Hauptverlag. Derselbe ist in allen Verlagsarbeiten sowie in Verlagsbuchführung vollkommen bewandert, kann auch ein 10jähriges Zeugnis vorweisen. Gest. Zuschriften erbeten unter „F. R.“ an W. d. Bl.

Feuer- und einbruchssichere

Kassa

mittlere Größe, wenig gebraucht, günstig zu verkaufen. Zu besichtigen Kartschowin 150, Tür 4, (Seifersberg). 2080

Eine bereits neue

Doppelglastür

beschlagen, samt Schloß, brauner Außenstrich, dann zwei Wäscheaufzugwinder sind billigt abzugeben. Werkstättenstraße 22, Hausmeister.

Ab 1. Juni suche ein sauberes

fleissigss Mädchen

für alles, das gut bürgerlich kochen kann, in kleine Familie. Vorzustellen Parkstraße 12, 1. Stock, mittags v. 12-1 Uhr. 2125

Kontorist

mit nur schöner Handschrift wird sofort akzeptiert. Hans Mahorko, Marburg. 2162

Zum Abschied.

Außerstande, mich vor meiner Übersiedlung nach Tolmeln (Kärntenland) von allen meinen Freunden und Bekannten persönlich zu verabschieden, tue ich dies auf diesem Wege und rufe Ihnen allen, insbesondere den Mitgliedern des Marburger Radfahrerklubs „Edelweiß“, in deren Kreise ich so manche frohe Stunde verlebte, ein herzliches Lebwohl zu. Marburg, 17. Mai 1913. 2166

Nikolaus Horwath.

Wohnung

2 Zimmer, Küche, 1. Stock. Monatszins 35 Kronen. Burg-gasse 28. 2130

Geräumige

Wohnung

unweit vom Hauptbahnhof, Kofoschneeggasse, in Kartschowin 190, mit 2 und 1 Zimmer, Küche, Garten-anteil usw. sehr preiswürdig zu vermieten. Anfrage dortselbst. 2152

Gutgehendes

Gasthaus

sofort zu verpachten, geeignet auch für eine Greislerei nebenbei. Anfrage Kofwein bei Tscherne. 2153

2 schöne

Zinshäuser

in Marburg, in frequenter Straße, stockhoch, massiv und solid gebaut, voll bewohnt, jährliche Bruttozinsentnahme 2604 K., Auslagen 900 K. werden wegen Übersiedlung um den Spottpreis von 28.000 Kronen verkauft. Günstige Zahlungsbedingungen. Auskünfte an Selbstreflektanten kostenlos durch die Verwaltung des „Realitäten Markt“ Graz, Hamerlinggasse 6. (2974)

Kuhdünger

werden größere Mengen ge-lauft. Langergasse 17. 2132

KONTORIST

der den Buchhaltungskurs besucht hat, stenographiert u. maschinenschrift, wünscht in Büro in Stellung zu treten. Anfrage in W. d. B.

Sehr guten

Waschanzler-Moß

hat einige Halben abzugeben

Hans Sock

Marburg, Tegetthoffstraße 81.

Ein

Patephon

fast neu, mit 30 Platten um halben Preis zu verkaufen. Adresse in der Verm. d. Blattes. 2165

Anfängerin

sucht Posten als Stubenmädchen, geht auch auswärts. Heizhausstraße 3. 2114

Zu verkaufen:

1 Divan, 2 Bettensätze, 1 Tisch, 2 Fauteuil, verlässlich rein u. gut erhalten. Bismarckstraße 13, 1. Stock, Tür 4. 2134

Gebrauchte

Ladel-Stellage

für Spezerei wird sofort gekauft. Ludwig Pinter, Zellmitz a. D.

Naturweine

1912 2058

80 Hektoliter preiswert abzu-gaben. Mellinghof, Marburg.